Das Stadtteilmagazin

# Für Nippes

Heft 4 - 2016
Dez. 16 - März 17
Kostenlose Abgabe

Das Magazin im Bezirk Köln-Nippes

## Neues Luftschiff landet
Spielewerkstatt zieht ins Clouth-Quartier

## Schwerpunkt: Ehrenamt im Veedel
Vom Schiedsmann bis zur Willkommensinitiative

### Neue Kindertagesstätte wird gebaut

Wichtelstadt hat Platz für 140 Kinder
**Seite 17**

### Neue Ehrenbürgerin wird geehrt

Irene Franken ist alternative Ehrenbürgerin
**Seite 23**

### Neue Anlaufstelle geschaffen

Altes Pfarrheim wird neu genutzt
**Seite 41**

# Radlager

## FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!

**Radlager GmbH**

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

# Inhalt

„Wir wollen Menschen im Viertel verbinden“ ... 4
Na toll! ... 5
Offener Bücherschrank auf dem Leipziger Platz eingeweiht .. 6
Zuverlässige Anlaufstellen für Geflüchtete ... 7
Ein Gewinn für beide Seiten in schwierigen Zeiten ... 8
Mehr Sicherheit auf der Niehler Straße/ Wohnen wagen ... 10
Lage hat sich deutlich entspannt ... 12
Schlichten statt Richten ... 14
Lesen hilft! ... 15
Musik verbindet Flüchtlinge und Einheimische ... 16
Kita Wichtelstadt mit besonderen Angeboten/Kurz notiert . 17
Beraterin kommt auf Wunsch ins Haus ... 18
Belebung im Kollektiv fürs Sechzigviertel ... 19
Ford wagen? Strunk fragen! ... 20
Vereinsgründung noch vor der ersten Eiszeit ... 22
Alternative Ehrenbürgerin aus Nippes ... 23
... aus der Geschichte von Nippes ... 24
Die ideale Aufgabe gefunden ... 25
„Guten Morgen liebe Sonne, guten Morgen Botteram“ ... 26
Knappe Hallenzeiten sind das Problem ... 28
Für die Kunst des Übersetzens ausgezeichnet ... 29
Zuverlässiges Angebot nach der Schule ... 30
Eine Fotogalerie als „Fenster zur Welt“ ... 31
Magischer Anziehungspunkt für Astronomie-Fans ... 32
Auf ein Kölsch im Kappes mit William Blask ... 34
Der Kommentar ... 35
Ein Haus des Lernens schaffen/Schule ist aus ... 36
Ersten Spatenstich /Rock und Theater ... 38
Ausruhen und aufladen ... 39
Nachfolge dringend gesucht/Kurz notiert ... 40
Schnelle Hilfe und Raum für Begegnung ... 41
Seniorenvertreter ziehen Bilanz ... 42
Leserbriefe ... 43
Termine ... 44
Neue Bücher von Autoren aus Nippes ... 45
Service/Impressum ... 46
Buchtipps/Abo-Antrag ... 47

**„Für Nippes“ 1/2017 erscheint am 21. März 2017**
**Redaktions- und Anzeigenschluss: 21. Februar 2017**

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Büdchen im Veedel
- Nippes-Barometer für Veedelsprojekte
- Einkauf ohne Plastiktüten
- Schaufenster Niehl

**Titelfoto:** Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

**Im Bild von links:** Michael Kühle (Schiedsmann), Felicitas Vorpahl-Allweins (Seniorenvertreterin), Bernd Schößler (Bezirksbürgermeister), Hedwig Krüger-Israel (Seniorenvertreterin) Daniel Hanna (stellvertretender Bezirksbürgermeister), Erika Oedingen (Ratsfrau) und Dr. Herbert Clasen (Seniorenvertreter)

# Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

das Ehrenamt ist nicht alles, aber ohne das Ehrenamt ist alles nichts. Ein aktives Ehrenamt hält den Bezirk Nippes und insbesondere die Stadtteile zusammen. Davon zeugt dieses Heft. Ein wesentliches Merkmal einer offenen, modernen Gesellschaft besteht darin, dass sie Bürgergesellschaft ist. Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist, dass es einen funktionierenden und gut ausgestatteten Sozialstaat gibt. Das Ehrenamt kann und darf nicht Lückenbüßer sein für Mängel hier, wie es manches Mal versucht wurde und noch versucht wird. Das Ehrenamt hat Aufgaben darüber hinaus und es aktiviert unsere Bürgerinnen und Bürger. Eine besondere Bedeutung hat eine Klientel beim Ehrenamt: Das sind die Seniorinnen und Senioren, die – steigend – jetzt schon mehr als 25 Prozent der Bevölkerung umfassen. Natürlich sind hier oder dort bürgerschaftliche Initiativen unterwegs. Aber bei der Vertretung der eigenen Interessen ist noch „Luft nach oben“. Hier kann die Seniorenvertretung Nippes Katalysator und Initiator sein. Wir setzen uns für die Menschen in unserem Bezirk ein, die über 60 Jahre alt sind. Das fängt mit der Beratung an, die das Ziel hat, Aktivität und Selbständigkeit im persönlichen Lebensbereich zu fördern und möglichst lange zu erhalten. Wir sind regelmäßig in der Bezirksvertretung zu Gast und unsere Meinung wird zu den betreffenden Themen gehört. Seniorenvertreter sind in Ratsausschüssen und städtischen Arbeitsgemeinschaften anzutreffen, um die Interessen der älteren Generation gegenüber der Stadtverwaltung, den Trägern der Seniorenarbeit wie AWO, Diakonie oder Caritas und anderen relevanten Einrichtungen zu vertreten. In der gerade neu gewählten Seniorenvertretung Nippes gibt es eine Mischung aus neuen Gesichtern (die drei männlichen Vertreter) und zwei erfahrenen Akteurinnen. Uns beide eint dieselbe Einstellung: Wir haben uns seit unserer Jugend und auch später im Beruf sozial engagiert. Das haben wir als Rentnerinnen beibehalten. Unser Ehrenamt lebt auch vom persönlichen Austausch. Haben Sie keine Scheu, mit uns Kontakt aufzunehmen: svk.nippes@stadt-koeln.de. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Herbert Clasen
Seniorenvertreter

Hedwig Krüger-Israel
Seniorenvertreterin

# „Wir wollen Menschen im Viertel verbinden“

## „Kölner Spielewerkstatt“ zieht 2018 auf das Clouth-Gelände

**Viel Arbeit hat Christoph Horstkotte und sein Team in den letzten drei Jahren investiert, um die Idee eines besonderen Kulturhauses im Clouth-Quartier zu verwirklichen. Seit 6. Oktober ist das Ziel erreicht. Der Vorstand der „Kölner Spielewerkstatt“ hat den Kaufvertrag mit Formart, dem Investor der Halle 17, die zurzeit umgebaut wird, unterschrieben. Im Mai 2018 soll Eröffnung gefeiert werden.** *Fotos: Biber Happe*

Auf 280 Quadratmetern im Erdgeschoss der alten Fabrikhalle 17 mitten im Clouth-Quartier mit Zugang zum grünen Luftschiffplatz wird es dann einen Veranstaltungssaal geben, ein Atelier, eine Holz- und Metallwerkstatt, eine große Küche sowie drei Büroräume. Zusätzlich ist im Keller 160 Quadratmeter Platz für die Lagerung von Spielmaterial aller Art. Dazu kommen noch vier Stellplätze für die Kleintransporter der Spielewerkstatt. „Unser Kerngeschäft, die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen auf Spielplätzen und in Stadtquartieren sowie das Angebot für private Feste und Feiern bleibt erhalten“, erklärt Horstkotte. „Am neuen Standort wollen wir unsere beiden Marken, die Spielewerkstatt und den >Malraum< unter dem neuen Namen Luftschiff zusammenbringen.“ 1984 wurde die „Kölner Spielewerkstatt“ – ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe - von Sozialpädagogen und Studenten der Fachhochschule gegründet, die ein neues spiel- und freizeitpädagogisches Konzept umsetzen wollten. Seit dem Jahr 2000 befinden sich Büro- und Lagerräume in der Florastraße.

*Marcel Marx und Christoph Horstkotte, Spielewerkstatt mit Eva Löffelholz, Malraum*

Zurzeit wird die Halle 17, wo früher Rohre und Kessel mit Hartgummi ausgekleidet wurden, in 47 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten umgebaut. Den Investorenwettbewerb für die 8.000 Quadratmeter große, alte Fabrikhalle hatte vor zwei Jahren Formart gewonnen, ein Immobilienunternehmen mit Sitz in Essen, das auf Eigentumswohnungen spezialisiert ist. Noch sind die Pläne des Kölner Architekturbüros Jürgensen & Jürgensen für das neue Kulturhaus nur auf dem Papier vorhanden, aber in knapp zwei Jahren könnten in dem 66 Quadratmeter großen Veranstaltungssaal mit Schwingboden am Vormittag Sportkurse stattfinden oder Eltern-Kind-Gruppen sich treffen, nachmittags ein Zirkus auftreten, Montagskino, Chor und Tanzkurse am Abend würden ehrenamtlich von Filmfans, Künstlern und Tänzern organisiert. Am Wochenende könnten Familien die Räume für private Feiern mieten. Das ist erst ein kleiner Ausschnitt des Konzepts, das sich Horstkotte ausgedacht hat. Der Diplom-Sportwissenschaftler ist seit 20 Jahren Geschäftsführer der „Kölner Spielewerkstatt“, zu dem seit dem Jahr 2000 auch der „Malraum“ an der Niehler Straße gehört, der Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene anbietet und ebenfalls in die neuen Räume auf dem Clouth-Gelände ziehen wird. „Aufgrund unserer langjährigen Arbeit sind wir gut vernetzt und wir wollen unser Kerngeschäft mit den kulturpädagogischen und künstlerischen Angeboten mit dem ehrenamtlichen Engagement in Nippes verzahnen. Wir wollen Menschen im Viertel verbinden.“ Das Konzept hat auch den ehemaligen Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft „Moderne Stadt“ Bernd Streitberger überzeugt, die das Fabrikgelände vermarktet. „Streitberger hat dem Investor vorgeschlagen, uns mit ins Haus zu nehmen und hat unsere Idee immer unterstützt.“

### Finanzierung steht auf drei Säulen

Die Finanzierung steht auf soliden Füßen, denn neben Eigenmitteln aus dem Verein und einem Bankdarlehen gibt es auch Geld aus der Düsseldorfer „Stiftung Wohlfahrtspflege“, die aus Einnahmen

der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen gespeist wird. Das neue Luftschiff auf dem Clouth-Gelände wird barrierefrei sein und mindestens 20 Jahre als „Kultur- und Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung“ offen stehen. So sieht es der Stiftungszweck vor. „Das passt einfach. Wir setzen den Fokus auf alle, auf Kinder, Eltern und Großeltern. Wir sind zukünftig eine Anlaufstelle in Nippes, wo Menschen etwas machen können.“ Drei Jahre harter Arbeit liegen hinter dem Team der Spielewerkstatt. „Als ich unserem Verein zum ersten Mal das Konzept vorgestellt habe, wurde ich von den Mitgliedern noch belächelt“, erinnert sich Horstkotte. Doch nicht nur der Vorstand musste überzeugt werden, sondern auch die politischen Gremien und die städtische Verwaltung – denn eineinhalb Personalstellen werden von der Stadt getragen -, die Banken und die Stiftung. „Besonders der Antrag an die Stiftung war sehr arbeitsaufwändig“, sagt Horstkotte. „Ohne die Hilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes hätten wir das nicht geschafft.“ Viel wird beim Innenausbau in Eigenleistung gestemmt, aber gerade für die Einrichtung hofft die Spielewerkstatt noch auf Sponsoren – am liebsten aus Nippes. *mac*

*www.spielewerkstatt.de*
*www.malraum-in-nippes.de*

**„Ich engagiere mich ehrenamtlich in Nippes ...**

... weil ich als Mensch Menschen helfen möchte.“ Marita Lorenzen, Willkommensinitiative Nippes

KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

IM BAUGEWERBE SEIT 1920

Tel: 0221-888 288-28
Fax: 0221-888 288-30
info@kiklasch.de
www.kiklasch.de

ROHBAU
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG
- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU
- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

# Offener Bücherschrank auf dem Leipziger Platz eingeweiht

## Kleine Feier mit den Autoren Christina Bacher und Christoph Gottwald

**Nur das Wetter war trüb bei der gelungenen Einweihung des offenen Bücherschranks auf dem Leipziger Platz Ende November. Die beiden Autoren Christina Bacher und Christoph Gottwald waren gekommen, und das kleine Event gab einen Vorgeschmack darauf, was rund um das Stadtmöbel außer Lesen noch passieren könnte.**

*Foto: Biber Happe*

Um kurz nach 13 Uhr war es so weit: Spielplatzpatin Daniela Frankenstein

entfernte mit einigen Kindern die bunten Tücher, die den Schrank verhüllt hatten, und die Gäste der Einweihung machten sich daran, die mitgebrachten Bücher in den Schrank einzuräumen. Vor einem Jahr hatten die Spielplatzpaten die Idee, einen offenen Bücherschrank auf dem Leipziger Platz aufzustellen. Jeder Passant hat die Möglichkeit, sich ein Buch aus dem Schrank zu nehmen, gerne auch wieder ein ausgelesenes Exemplar einzustellen. Es gibt sogar ein Extra-Fach für Kinderbücher. „Wir hätten nicht gedacht, dass wir dieses Jahr noch Einweihung feiern können“, freute sich Daniela Frankenstein, die sich mit ihrem Mann Markus als Spielplatzpatin engagiert. Anfang des Jahres hatte sie ihr Projekt vorgestellt, doch viele interessierte BürgerInnen zuckten vor dem hohen Preis für das Stadtmöbel zurück, das der Kölner Architekt Hans-Jürgen Greve vor zehn Jahren entwickelt hat. „Bokx“ soll, nach eigener Aussage, „vandalismussicher und nahezu wartungsfrei“ sein. Im Preis inbegriffen sind der Aufbau und die notwendigen, städtischen Genehmigungen.

Schließlich entschieden sich die Spielplatzpaten für das kleinere Modell, das 250 Bücher fasst. Mit Spenden des Bürgervereins Für Nippes, der Sparkasse Köln-Bonn, der Gesellschaft Moderne Stadt und zahlreicher BürgerInnen kamen im Laufe des Jahres die notwendigen 5.700 Euro zusammen. Zudem unterstützt die Bürgerstifung Köln mit ihrem Projekt „Eselsohr“ die offenen Bücherschränke. Das Modell steht neben der Schmetterlingswiese und vis-a-vis zum Eingang des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums. Deren Schüler sind Paten sowie Anwohnerin Julia Steinhaus, die zukünftig ein Auge auf den Schrank haben werden. *mac*

*www.facebook.com/leipzigerplatznippes*

Partner für Veranstaltungen und Getränkespezialitäten
Colonia Getränke Märkte GmbH
Merheimer Platz 16
50733 Köln
Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de
Die Getränke Profis

Bazar Kebap Restaurant
EFES
Das Bazar-Kebap-Team wünscht gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr
BAZAR Kebap Restaurant
Am Nippeser Markt . Wilhelmstraße 59 . 50733 Köln . Telefon 0221 73 62 78

CAFÉ WOHNRAUM
Inh.: Jennifer Neumann und Sofyen Ben Hamada
FRÜHSTÜCK · STULLEN · SMOOTHIES · U.V.M
Neusserstraße 314
50733 Köln
Telefon
0221 – 71 58 98 23
Öffnungszeiten
Mo – Fr 8.30 – 19 Uhr | Sa & So 10 – 18 Uhr
www.facebook.com/CafeWohnraum

Libellenblüte
Schnittblumen
Topfpflanzen
Gestecke
Trauerfloristik
Eventdekoration
Geschenkartikel
Niehler Str. 166 • 50733 Köln • 0221 169 94 093

Ihr Glaser vor Ort
Lessür
Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Fritz Bredel GmbH
MALERMEISTER
Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung
Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de

# Zuverlässige Anlaufstellen für Geflüchtete

## Café International und WIN-Haus International

**Seit mehr als einem Jahr öffnet jeden Sonntagnachmittag in der OT Werkstattstraße das Café International. Es ist eine wichtige Anlaufstelle für Geflüchtete und die Menschen, die sich für sie engagieren möchten. Neu eröffnet wurde im Herbst das WIN-Haus International.**

*Fotos: Steffi Machnik*

Fatma bringt regelmäßig selbst gebackenen Kuchen oder Obst vorbei und Dittmar hat ein Computernetzwerk aufgebaut. Die beiden gehören zur Initiative „Willkommen in Nippes“, Abkürzung WIN, und besuchen regelmäßig das „Café In-

ternational“, das seit September 2015 jeden Sonntagnachmittag von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der OT Werkstattstraße stattfindet. „Das Café ist die erste Anlaufstelle für die Geflüchteten, aber auch für die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten“, sagt Christine Lieser, die im Wechsel mit Claudia Kühn als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Der offene Treff am Sonntagnachmittag ist ein Angebot der Willkommensinitiative, die sich seit eineinhalb Jahren um die geflüchteten Menschen kümmert, die im Stadtteil wohnen. Neben zwei Turnhallen am Niehler Kirchweg sind noch das Hotel Haus Viersen und das Boardinghaus in der Steinbergerstraße belegt. „Das Café ist ein niederschwelliges Angebot, das auch Geflüchtete aus anderen Stadtteilen nutzen“, erklärt Lieser. „Über die persönliche Begegnung ist das ein Türöffner für die Integration der Menschen.“ Das Jugendzentrum in der Werkstattstraße 7 gehört zur Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes, die WIN von Anfang an unterstützt. „Das bedeutet natürlich auch eine Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Arbeit“, betont Lieser.

Immer voller wird der Raum im Laufe des Nachmittags und Lieser ist eine gefragte Gesprächspartnerin. Ein junger Mann betrachtet die Fotos fußballspielender Kinder an der Wand und fragt, ob es Platz in einer Turnhalle gibt, wo er mit seiner Fußballgruppe trainieren kann. Ahmed (29) strahlt, denn er hat eine kleine Wohnung in Porz gefunden. WIN hat beim Umzug und bei der Einrichtung geholfen. Die Stimmung ist entspannt wie stets im Café International, aber ein Thema beherrscht die Besucher: die Suche nach einer eigenen Wohnung. Um der Enge der Unterkünfte etwas entgegen zu setzen, gibt es seit September das „WIN-Haus International“ in der Dormagener Straße 5, gleich neben dem Jugendzentrum. Die evangelische Kirchengemeinde hat eine ehemalige, 180 Quadratmeter große Pfarrerswohnung als „Ort für Gespräche, Begegnungen, gemeinsame Projekte, zum Nachdenken und Durchatmen“ zur Verfügung gestellt. Es gibt einen großen Aufenthaltsbereich mit Couch und Esstisch, kleinere Räume für Sprachkurse, die tagsüber stattfinden, Spielzimmer für Kinder und einen „Raum der Stille.“ Im gesamten Haus steht kostenfreies W-Lan zur Verfügung und Computer

zum Skypen mit den Angehörigen in der alten Heimat. Von Mittwoch bis Freitag jeweils von 17 bis 20 Uhr gibt es die Freiraumzeiten. Dann steht die Tür für die Besucher offen, die manchmal nur Hilfe bei der Beantragung eines Kennworts für ihr Konto brauchen oder eine Übersetzung ihrer Papiere benötigen. Mittwochs wird häufig zusammen gekocht, denn das WIN-Haus soll auch ein großes Wohnzimmer für die Geflüchteten sein, die sehr beengt wohnen und denen hier Platz zum Ausruhen und Abhängen zur Verfügung steht. *mac*

*www.willkommen-in-nippes.de*

Do, 23. März 2017
**Simone Solga**
Liebe Mitbürger, haben Sie keine Angst: Ich kratze nicht ... ich schlage zu!
„Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“

Do, 27. April 2017
**Konrad Beikircher**
Dass dabei auch große Geheimnisse gelüftet werden, ist selbstverständlich.
„Bin völlig meiner Meinung“

Do, 18. Mai 2017
**Michael Frowin**
Eine satirische Safari durch Konsumrausch und Politdschungel
„Einpacken, Frau Merkel!“

Do, 8. Juni 2017
**Rainer Pause & Norbert Alich**
Fritz & Hermann – unschlagbar seit 25 Jahren
„Früchte des Zorns“

**Kartenvorverkauf:** Online oder persönlich vor Ort.
Köln Ticket DER TICKETSERVICE 0221-2801 koelnticket.de

- **Tabak Wilden**, Neusser Str. 235, 50733 Köln (0221) 73 49 88,
- **Altenberger Hof,** Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (0221) 97 65 87-0.

**Kleines Abo 2017:** € 80,–, Einzelkarte: VVK: € 21,–, AK: € 22,–.
Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

**Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes**
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

# Ein Gewinn für beide Seiten in schwierigen Zeiten

## Seit 15 Jahren bietet „Tandem“ Hilfe für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen

**In diesem Herbst hat Tandem, der häusliche Unterstützungsdienst für Angehörige von Menschen mit Demenz, sein 15-jähriges Bestehen gefeiert. 2001 als Modellversuch im Stadtbezirk Nippes gestartet, ist das Angebot mittlerweile flächendeckend in ganz Köln vorhanden. Freiwillige Helferinnen und Helfer kümmern sich stundenweise um an Demenz erkrankte Menschen und bescheren den pflegenden Angehörigen dadurch Zeit für ihre eigenen Bedürfnisse.** *Fotos: Steffi Machnik, Tandem*

Mit einem Fest für die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer feierte Tandem Anfang November im „Haus der evangelischen Kirche“ in der Südstadt sein 15-jähriges Bestehen, zusammen mit dem Angebot „Das andere Leben begleiten“ des DRK, das seit zehn Jahren für den Bezirk Ehrenfeld zuständig ist. Katharina Regenbrecht (56) ist stolz auf das Jubiläum. „Tandem, gestartet als Modellversuch vor genau 15 Jahren, hat sich ganz schnell als Erfolgsmodell erwiesen“, erinnert sich die Diplompädagogin, die seit 2005 als Koordinatorin bei der Diakonie Köln und Region für das Projekt verantwortlich ist. „Und mir macht die Arbeit immer noch große Freude. Ich erinnere mich an viele schöne Geschichten.“ Wie die von der freiwilligen Helferin, die zu Beginn der Erkrankung noch mit der ihr anvertrauten Person viele kulturelle Angebote genutzt hat und später, als sich der Radius immer mehr verkleinerte, zu einem wichtigen Teil der Familie wurde. „Da entwickeln sich einfach ganz schöne Beziehungen, die für beide Seiten sehr berührend sind.“

Aufgrund einer Änderung in der Pflegeversicherung vor 15 Jahren stand Geld für zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit dementiellen Erkrankungen zur Verfügung. Die Diakonie in Köln und Region schickte daraufhin Tandem an den Start. Freiwillige Helfer wurden gesucht und in einem zweimonatigen Qualifizierungskurs geschult, um Menschen mit Demenz zu begleiten, so dass die pflegenden Angehörigen, häufig die Ehepartner, zumindest einmal in der Woche für zwei bis drei Stunden Zeit für sich hatten. Die Kosten von 7,50 Euro pro Stunde werden in der Regel von der Pflegkasse übernommen. „Es ist diese Einzelbegleitung, die Tandem ausmacht, aber darüber hinaus beraten wir die Angehörigen und sind in den zuständigen Gremien der Stadt vertreten, um uns untereinander zu vernetzen“, erklärt Regenbrecht. Als Gruppenangebot gibt es zudem das Café Sonnenzeit, das zweimal im Monat in Nippes stattfindet. Mittlerweile existiert in jedem der neun Kölner Stadtbezirk ein solcher Dienst, angesiedelt bei den Sozialverbänden, bezahlt von der Stadt. Tandem ist ein niederschwelliges Angebot. „Wir machen Hausbesuche, gehen zu den Betroffenen, und wer sich früh an uns wendet, für den können wir viel tun“, versichert Regenbrecht.

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Vorbereitung und Schulung freiwilliger Helferinnen und Helfer. In einem zweimonatigen Kurs – der nächste beginnt am 7. Februar 2017 – werden die TeilnehmerInnen in 40 Stunden auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Dabei stehen Informationen zur Demenzerkrankung genauso auf dem Programm wie die eigene Motivation, Kommunikation und Gesprächsführung, sowie die Rolle als freiwillige HelferIn. Bei Tandem ist der Übergang von bezahlter Arbeit zum Ehrenamt fließend, hat Regenbrecht festgestellt. „Oft telefonieren die Begleiterinnen regelmäßig mit den Angehörigen, erledigen kleine Einkäufe, sind wertvolle und zuverlässige Gesprächspartnerinnen.“ Zirka 400 freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich in den vergangenen 15 Jahren bei Tandem engagiert, die Altersspanne reichte von 17 bis 85 Jahren. „So vielfältig wie die Menschen sind, die begleitet werden, so vielfältig sind auch die freiwilligen Helfer“, sagt Regenbrecht. „Meine Aufgabe ist es dann zu sehen, wer zu wem am besten passt, welche gemeinsamen Hobbys es gibt oder gemeinsame Interessen.“ Wunsch ist es, dass die freiwilligen HelferInnen ein Jahr dabei bleiben, denn Vertrauen, Kontinuität und Zuverlässigkeit ist wichtig in der Beziehung. Anmeldungen für die nächste Schulung und ausführliche Auskünfte erteilt Katharina Regenbrecht unter der Rufnummer 0221/ 97 62 37 73. *mac*

*www.diakonie-gmbh.de*

# Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

*Redaktionelle Anzeige*

## Verlängerte Öffnungszeiten – Pflanzliche Arzneimittel in der Phytothek

**Nach Abschluss des Umbaus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz haben sich die Öffnungszeiten geändert. Montag bis Freitag ist jetzt eine halbe Stunde länger offen, jeweils bis 19.00 Uhr. Die Öffnungszeiten am Samstag sind unverändert geblieben.**

„Beim Blauen Abend sind wir von den vielen Besuchern, die neugierig auf die neue Apotheke waren, regelrecht überrannt worden", sagt Dr. Helmut

Beichler. „Das hat uns natürlich sehr gefreut." Die Veranstaltung Anfang September hatten der Apotheker und sein Team genutzt, um die neuen Räume im Erdgeschoss und im Keller vorzustellen. Von April bis August war die alt eingesessene Apotheke aufwändig umgebaut worden. Im Rahmen der Neu-Eröffnung wurden auch die Geschäftszeiten verlängert. Montag bis Freitag hat die Apotheke am Wilhelmplatz jetzt eine halbe Stunde länger offen, jeweils bis 19.00 Uhr. „Das hat sich noch nicht überall herumgesprochen, sagt Dr. Helmut Beichler, „aber dieser neue Service, insbesondere auch für Berufstätige, ist uns wichtig."

Vom Umbau haben nicht nur die Kunden profitiert, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir sind wirklich alle sehr zufrieden in den neuen Räumlichkeiten", betont Apotheker Dr.

Matthias Zons. „Jeder, der bedient, hat jetzt einen eigenen Arbeitsplatz und dadurch lässt sich ein viel vertrauteres Verhältnis zu den Kunden aufbauen." Im Keller wurde ein Kommissionierautomat eingebaut, der Lagerung und Ausgabe der Medikamente übernimmt. Jeder Raum und jede Nische im Ladenlokal wurden optimal ausgenutzt und mit besonderer Beleuchtung hell und freundlich gestaltet.

Deutlich mehr Platz hat jetzt auch die „Phytothek", ein Angebot der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz mit dem Beratungsschwerpunkt pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka) der Firma Bionorica. Aber auch wissenschaftliche belegte Phytopharmaka anderer Hersteller wie Dr. Schwabe oder Bayer werden angeboten, sowie alternative Arzneimittel wie Schüssler-Salze und Homöopathie-Arzneien. Apothekerin Vanessa Scholl und die beiden pharmazeutisch-technischen Assistentinnen Martina Jeuken und Arzu Kati-Uzun haben sich durch Fortbildungen auf die Beratung pflanzlicher Arzneimittel spezialisiert, während Apothekerin Kristina Otto Ansprechpartnerin bei Fragen zu Schüssler-Salzen und Homöopathie ist. „Regelmäßige Weiterbildungen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mir ein wichtiges Anliegen", sagt Dr. Helmut Beichler. „Und das beschränkt sich nicht nur auf unser Kerngeschäft, die sichere Versorgung mit Arzneimitteln, sondern beispielsweise auch auf die externe und interne Kommunikation. Denn gut geschulte Mitarbeiter bürgen für eine gute Qualität in der Apotheke."

Karneval wird auch wieder in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz gefeiert. Traditionsgemäß steht die Verkleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Weiberfastnacht unter einem bestimmten Motto. Diesmal sind die „Superhelden" anzutreffen. Und in dieser Session wird das Team auch wieder am Dienstagszug durch Nippes am 28. Februar 2017 teilnehmen.

Auf diesem Wege bedankt sich das gesamte Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz bei allen Kundinnen und Kunden für die im ablaufenden Jahr entgegengebrachte Treue. Darüber hinaus gilt ein großes Dankeschön allen Spendern der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton". Es kamen mehr als 100 Päckchen zusammen. Das Dankeschön ist verbunden mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017 mit viel Gesundheit.

Adler Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
Fax 0221 / 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

# Mehr Sicherheit auf der Niehler Straße

## Neue Mittelinseln für Fußgänger gebaut

**Um für Fußgänger das Überqueren der Niehler Straße sicherer zu machen, hat sich die Stadt mächtig ins Zeug gelegt: Zusätzlich zur bestehenden Mittelinsel ist eine zweite hinzu gekommen. Dafür waren umfangreiche Bauarbeiten notwendig.**

*Foto: Biber Happe*

Etwas mehr Komfort und vor allem mehr Sicherheit haben ab sofort Fußgänger, die durch den Inneren Grüngürtel spa-

zierend oder joggend die dreispurige Niehler Straße überqueren wollen, denn zwischen den beiden stadteinwärts führenden Fahrspuren wurde eine Mittelinsel gebaut. Der Neubau geht auf einen SPD-Antrag der Bezirksvertretung vom Februar 2011 zurück, der damals einstimmig beschlossen wurde; ein Jahr später billigten die Bezirkspolitiker die städtischen Baupläne. Fünf Jahre später ist der Beschluss umgesetzt. Der Bau hatte sich verzögert, weil das städtische Rechnungsprüfungsamt das Projekt wegen der hohen Kosten in Frage gestellt hatte. Der Umbau kostete rund 230.000 Euro. Dafür verwandelte sich die Niehler Straße zwischen Auerstraße und Innerer Kanalstraße ab Mitte August für rund einen Monat in eine größere Baustelle.

Denn was so simpel klingt, erforderte eine komplette Neuplanung des kurzen Straßenabschnitts: Die Straße musste neu verschwenkt werden, weil die zusätzliche Mittelinsel Platz benötigte. Zehn Stellplätze fielen deshalb am Straßenrand weg. Die Stadt ließ auf rund 120 Metern Länge den Asphalt großflächig abtragen und neu aufbringen. Ein simpler Zebrastreifen schied an dieser Stelle aus, weil die Niehler Straße hierfür laut der Verwaltungs-Richtlinien zu stark befahren ist und Fußgängerüberwege nur auf Straßen mit je einem Fahrstreifen pro Richtung angelegt werden dürfen. Auch eine Fußgängerampel wäre laut Auskunft des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik erheblich teurer geworden als der Umbau. *bes*

### „Ich engagiere mich ehrenamtlich in Nippes ...

... weil ich diese Arbeit schon im Irak gemacht habe und viele Sprachen spreche.“ Rajeef Abdi Ibrahim (25) hilft Geflüchteten

# Wohnen wagen gegen die Wohnungsnot

## Aktion auf dem Wilhelmplatz und an der Lutherkirche

**Eine geeignete Wohnung zu finden, ist das Thema, das die Geflüchteten in Köln umtreibt. Doch preiswerter Wohnraum ist knapp und auch Studierende und Menschen mit kleinem Einkommen suchen nach bezahlbaren Wohnungen. Die Aktion Wohnen wagen! will die Wohnungsnot kreativ angehen.**

*Foto: Biber Happe*

Deshalb steht der bunte Wohnwagen am Freitag, 9. Dezember von 18 bis 20 Uhr auf dem Wilhelmplatz, am Samstag, 10. Dezember und Sonntag 11. Dezember von 12 bis 18 Uhr und am 24. Dezember den ganzen Tag an der Lutherkirche. Mit Konzerten, einer mobilen Küche oder Kino, mit Tanz oder Malaktionen will die Initiative dazu anregen, dass BürgerInnen, Politik und Verwaltung „Wohnen in Köln“ neu denken. Der Wagen steht dabei symbolisch für einen kreativen Umgang mit der angespannten Wohnungssituation oder auch für die Mobilität einer globalen Gesellschaft. Er dient als Werkstatt oder Obdach, je nachdem, wofür er gebraucht wird. Einsteigen können alle, die das Thema Wohnen bewegt. Initiatoren der Aktion sind die Willkommeninitiativen in Sürth,

der Moselstraße, Nippes und Niehl, die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Nippes, die Mittwochsmaler aus Bilderstöckchen, das Allerweltshaus, der Asta der Universität und der Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Köln.

*www.wohnen-wagen.de*

*Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin unter:*

*0221 300647-77 ▪ www.halle-17.de*

Energieausweis liegt noch nicht vor, wird nachgereicht.

formart

# Lage hat sich deutlich entspannt

## Keine Warteschlangen mehr an der Straße

**Im Frühjahr ist die städtische Verwaltung aufgrund von Platzmangel mit dem Sachgebiet „Leistungsgewährung nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz“ aus dem Bezirksrathaus in Kalk in ein eigenes Bürogebäude an der Lohsestraße umgezogen. In den ersten Wochen war der Besucheransturm enorm.** *Foto: Biber Happe*

Es war kein schönes Bild, das sich Passanten und Nachbarn bot, als am 10. Juni das ehemalige Bürogebäude der Hochtief

AG nach dem Umbau seine Türen wieder öffnete. Vor und neben dem Haus, in dem sich seitdem das Sachgebiet „Leistungsgewährung nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz“ des „Amtes für Soziales und Senioren“ befindet, drängten sich teilweise mehr als 150 Menschen ohne Schutz vor dem Wetter, ohne Toiletten und ohne Sitzmöglichkeiten.

**Interne Abläufe verbessert**

Nicht nur die Anwohner waren über den Ansturm besorgt. Auch der Bürgerverein „Für Nippes“ formulierte einen Brief an Politik und städtische Verwaltung und forderte darin, die unwürdige Situation zu beenden. „Wir sind von dem Ansturm überrascht worden. Das war schwer kalkulierbar“, sagt der zuständige Sachgebietsleiter Bernd Taschenmacher, „aber mittlerweile hat sich die Lage deutlich entspannt. Zurzeit muss keiner mehr vor dem Haus warten.“ Die rund 50 Mitarbeiter des Sozialamts sind beispielsweise für die Ausgabe von Taschengeld und Krankenscheinen zuständig an die aktuell rund 13.500 Geflüchteten, die in Köln leben. „Die Situation hat sich auch dadurch entzerrt, dass Flüchtlingen jetzt ein Basiskonto und eine Gesundheitskarte zur Verfügung stehen“, erklärt Taschenmacher, „so dass sie nicht mehr jedes Quartal bei uns vorsprechen müssen.“ Zudem wurden die internen Abläufe verbessert und die Arbeit am Info-Point optimiert. Im Sommer war zudem eine Abteilung des Meldesamtes des Bezirksrathauses in der Lohsestraße untergebracht. „Aber die Kollegen sind mittlerweile wieder zurück ins Bezirksrathaus gezogen. Diese Büros und Wartezone können wir zusätzlich nutzen.“

Im Schnitt werden pro Vormittag 450 Wartemarken ausgegeben. Bis zu 1.000 Besucher können am Tag empfangen werden. So schnell wie möglich sollen

auch die hässlichen Drängelgitter in der Lohsestraße verschwinden und gegen mobile Poller ausgetauscht werden. Der Vorschlag des Bürgervereins, eine Überdachung neben dem Bürogebäude als Schutz vor Wind und Wetter aufstellen, ist ebenfalls noch nicht vom Tisch. „Aber aufgrund der Kosten ist eine Ausschreibung notwendig und das lässt sich nicht kurzfristig umsetzen.“ Aber zurzeit gehe es geordnet zu, versichert Taschenmacher. Die turbulente Zeit sei erst einmal vorbei. *mac*

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www. physiotherapiewenzel.de

AIDA
Restaurant-Café-Biergarten
7. Weihnachtsmarkt bei AIDA

Lassen Sie sich verzaubern
vom urigen und gemütlichen
Weihnachtsmarkt
mitten im Herzen von Nippes

25. November bis
18. Dezember 2016

freitags ab 17 Uhr
samstags und
sonntags ab 15 Uhr

Merheimer Str.195
(Ecke Kempener Str.)
50733 Köln-Nippes
Telefon 0173-76 78 112

## Flora-Apotheke: Exklusive Gewürze für die Weihnachtsbäckerei

*Redaktionelle Anzeige*

Ein Stern ohne Zimt? Ein Kipferl ohne Vanille? Das weiß Anna Maria Budzko und ihr Team der Flora-Apotheke zu

verhindern. Denn neben der Rundumversorgung mit Arzneimitteln bietet die Flora-Apotheke auch spezielle Gewürze in bester Qualität für das Kochen und Backen zur Weihnachtszeit. Neben dem einzigartigen intensiven Geschmack besitzen die exklusiv für Apotheken hergestellten Gewürzmischungen auch gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe. Beispielsweise enthält das Lebkuchengewürz, das in der Weihnachtsbäckerei nicht fehlen darf, das Allroundtalent Ingwer, das in der traditionellen asiatischen Medizin schon seit mehr als 3.000 Jahren als wirksames Schmerzmittel bei Gelenkbeschwerden und Muskelschmerzen eingesetzt wird; und das ohne Nebenwirkungen. Das orientalische „Supergewürz" Kardamon trägt auch seinen Teil zur gesundheitsförderlichen Komposition des Weihnachtsgewürzes bei, da es durch seine wertvollen ätherischen Öle eine positive Wirkung bei Völlegefühl und Blähungen erzielt und auch bei den Erkrankungen der Atemwege einen wertvollen Dienst erweist. Zimt wird aus der Rinde des tropischen Zimtbaumes gewonnen und getrocknet. Das Resultat sind Zimtstangen, ein Gewürz, das einst wertvoller als Gold war. Damit balsamierte man beispielsweise die Leichen ägyptischer Pharaonen ein oder der Adel stellte im Mittelalter in seinen Burgen und Schlössern Zimtstangen auf, um sich vor Seuchen zu schützen. Innerlich und äußerlich verabreichte man Zimt gegen nahezu alles – vom Nagelpilz bis zu Infekten des Magen-Darm-Traktes. Nelkenblüten verleihen dem Lebkuchengewürz eine charakte-

ristische Geschmacksnote und sind die getrockneten Knospen des Gewürznelkenbaums, der in Südostasien wächst. Die Heilpflanze wirkt als Antioxidans, also entzündungshemmend. Lassen Sie sich in der Flora-Apotheke über die besonderen Gewürze zur Weihnachtszeit beraten.

Flora-Apotheke
Neusser Straße 192
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 35 35
Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr
www.flora-apotheke-koeln.de

KURZ INFORMIERT

# STEUERTIPP

## MIT EINEM EHRENAMT STEUERN SPAREN

Viele Deutsche engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, kirchlichen Einrichtungen oder Stiftungen. Dieses Engagement ist für die Gesellschaft sehr wichtig, aus diesem Grund hat die Politik Anreize dafür geschaffen: Seit 2013 gibt es die Ehrenamtspauschale, d.h. dass man pro Jahr 720 Euro aus seinem Ehrenamt steuerfrei annehmen darf. Dies gilt allerdings nur, wenn die ehrenamtliche Arbeit nicht mehr als ein Drittel der Zeit beansprucht, die Sie für Ihren Hauptberuf aufwenden (auch für nicht-steuerrechtliche Haupttätigkeiten wie Rentner, Hausfrau oder Student). Das Ehrenamt kann dann als nebenberufliche Tätigkeit geltend gemacht werden.

Begünstigt sind alle Tätigkeiten im ideellen und sozialen Bereich. Beispielsweise die Arbeit in Alten- und Pflegeheimen, Kindergärten, Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwerkstätten, Sportvereinen oder Religionsgemeinschaften. Wichtig ist, dass die Arbeit in einer öffentlich-rechtlichen oder gemeinnützigen Körperschaft im mildtätigen, ideellen oder kirchlichen Bereich stattfindet. Tätigkeiten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind nicht begünstigt.

### ÜBUNGSLEITERPAUSCHALE

Neben der Ehrenamtspauschale gibt es die Übungsleiterpauschale. Wer nebenberuflich einem Ehrenamt mit pädagogischer Ausrichtung nachgeht, darf bis zu 2.400 Euro im Jahr damit steuerfrei verdienen. Dazu zählen Ausbilder, Dozenten, Pfleger, Erzieher oder Künstler, die sich in Kirchen, Vereinen oder Stiftungen engagieren.

Pro Ehrenamt darf nur jeweils ein Freibetrag beansprucht werden. Wer aber beispielsweise nebenberuflich eine Jugendmannschaft im Sportverein trainiert und zusätzlich die Vereinskasse verwaltet kann in diesem Falle von beiden Pauschalen profitieren.

### AUFWANDSSPENDE

Wer auf eine Bezahlung in seinem Ehrenamt freiwillig verzichtet wird ebenfalls belohnt: alle Aufwendungen (z.B. die Vergütung, auf die man verzichtet, aber auch die Fahrtkosten zum Verein) können als Aufwandsspenden in der Steuererklärung angegeben werden.

**UNSER SERVICE-TIPP FÜR SIE:**

Engagieren Sie sich ehrenamtlich für Ihre Mitmenschen und das Allgemeinwohl. Damit tun Sie nicht nur Gutes, sondern können auch selbst von einigen Vorteilen profitieren.

- **Wer nebenberuflich ehrenamtlich tätig ist kann jährlich 720 Euro steuerfrei für sein Engagement annehmen. Mit einer pädagogischen Ausrichtung sogar bis zu 2.400 Euro.**
- **Erst verzichten, dann Steuern sparen: wer freiwillig auf eine Bezahlung seines Ehrenamts verzichtet, kann alle Aufwendungen als Aufwandsspende in der Steuererklärung geltend machen.**

Fuhs & Hastrich

FUHS & HASTRICH
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB
Niehler Straße 308 · 50735 Köln
Tel. 0221 752113 - 0 · Fax 0221 752113 - 24
Mail: mail@fuhs-partner.de · www.fuhs-partner.de

Mario Fuhs und Lothar Hastrich
Ihre Steuerexperten vor Ort

# Schlichten statt Richten

## Michael Kühle ist neuer Schiedsmann im Bezirk Nippes

**„Sich vertragen ist besser als klagen" – nach dieser Devise sind aktuell in 22 Kölner Bezirken Schiedspersonen tätig, um Gesetzesverstöße wie Beleidigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung oder Sachbeschädigung außergerichtlich zu klären und Kontrahenten miteinander zu versöhnen. Seit dem 1. August ist Diplom-Informatiker Michael Kühle (58) in dem Ehrenamt tätig. Der Rat der Stadt hat ihn für fünf Jahre gewählt.**

*Foto: Biber Happe*

Der ruhig und ausgeglichen wirkende Experte für Informationssicherheit, der in Nippes wohnt und als Schiedsmann für die Stadtteile Bilderstöckchen, Longerich, Mauenheim und Weidenpesch zuständig ist (in Nippes, Riehl und Niehl übt seine Kollegin Heike Korfmacher das Amt als Schiedsfrau aus), bringt auf Grund seiner Persönlichkeit gute Voraussetzungen für das neue Amt mit. „Es reizt mich, Leute dazu zu bringen, sich nicht die Köpfe einzuschlagen", sagt der neu ernannte „Friedensrichter", der Privatklagesachen „schnell, unbürokratisch und kostensparend" klären will. Statt einer aufwändigen, nervenaufreibenden und eventuell auch teuren Verhandlung vor dem Amtsgericht würde mit Hilfe eines Schiedsmannes oder einer Schiedsfrau denkbar unbürokratisch gehandelt, betont Kühle und verweist darauf, dass die Staatsanwaltschaft in der Regel nur dann Anklage erhebt, wenn sie ein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung bejaht. Für ihn und seine Kollegen gelte der Grundsatz: „Schlichten statt Richten".

Das Verfahren wird eingeleitet durch einen Antrag, der schriftlich oder mündlich eingereicht wird. Der Schiedsmann, so Kühle, setzt daraufhin einen Termin fest, zu dem beide Parteien erscheinen müssen. Tun sie das nicht ohne plausible Entschuldigung, kann der Schiedsmann ein Ordnungsgeld verhängen. Die ausschließlich mündlichen Verhandlungen gehen stets in dessen Privatwohnung über die Bühne. Die Parteien haben die Gelegenheit, sich auszusprechen, und der Schiedsmann versucht, bestehende Spannungen abzubauen. Er wirkt in jedem Fall auf einen Vergleich hin. „Es muss immer eine einvernehmliche Regelung erzielt werden", erklärt Kühle; sei es bei einer Körperverletzung oder bei einer Sachbeschädigung. Bei einer Beleidigung ist der Fall erledigt, wenn sich die eine Partei entschuldigt und die andere das Pardon akzeptiert. Zu guter Letzt wird ein Protokoll aufgesetzt und von allen Beteiligten unterschrieben, eine amtliche Urkunde, die 30 Jahre lang gültig ist. Die Gebühr für eine Schlichtungsverhandlung beträgt zwischen zehn und 40 Euro.

Kühle hat gern mit Menschen zu tun und bemüht sich auch in privaten Situationen, Konflikte einvernehmlich zu lösen. Für das Ehrenamt holt er sich Rat und Beistand bei Mitarbeitern des Amtsgerichts, mit denen er Dienstgespräche führt. Außerdem eignet er sich juristische Kenntnisse durch Fachliteratur an und besucht Lehrgänge, die ihm die Stadt Köln bezahlt. Zurzeit bereitet er sich intensiv auf mehrere Verhandlungen vor. Eine erste hat er bereits im Oktober mit einem Vergleich hinter sich gebracht und ist zuversichtlich: „Bis zu 80 Prozent gehen die Verfahren vor Schiedspersonen zufriedenstellend aus." Adressen gibt es auf der Homepage der Stadt. *job*

*www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt-engagement*

Eimer | Märten | Mager
Rechtsanwälte

**Martin Eimer**
Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

**Lucia Märten**
Familien-/Erbrecht
Arbeitsrecht
Mediation

**Stephan Mager**
Strafrecht
Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A
50733 Köln
Telefon 0221 – 99 57 84 - 0
www.emm-rechtsanwaelte.de

Bücher in Nippes!
Buchhandlung Blücherstrasse

Blücherstraße 3 • 50733 Köln-Nippes
Telefon 0221 9763801 • Fax 0221 9763803
info@buecher-in-nippes.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:30 bis 19.00 Uhr
Sa 9:30 bis 16:00 Uhr
Sonntags lesen wir selber.

- **Bücher** für Groß und Klein
- **Geschenkartikel** für Kinder
- **Spiele**
- **Hörbücher**
- **Geschenkideen** zum Thema Kochen, Gärtnern, Köln u.v.m.
- **Bestellservice**
  Online oder per Telefon oder Fax

*Jedes lieferbare Buch kann bei einer Bestellung bis 18:45 Uhr am nächsten Morgen ab 9:30 Uhr in der Buchhandlung abgeholt werden.*

www.buecher-in-nippes.de

# Lesen hilft!

## Lesementoren verbringen regelmäßig eine Stunde mit „ihren“ Kindern

**Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Eine der schönsten Aufgaben ist sicherlich die Arbeit mit Kindern, beispielsweise als Lesementor für ein Grundschulkind.**

„Das Zusammensein mit Kindern ist bereichernd und man hat einen anderen Focus“, sagt eine ehemalige Diplom-Übersetzerin aus Nippes, die ein

Ehrenamt gesucht hat, das sie flexibel handhaben kann. Einmal pro Woche eine Stunde verbringt die 59-Jährige in der Grundschule Nesselrodestraße mit einem 9-jährigen Mädchen. „Dabei geht es natürlich auch darum, den Spaß am Lesen zu entdecken, aber eigentlich ist jedem selbst überlassen, wie er oder sie die Stunde gestaltet.“ Im Vordergrund steht die eins zu eins-Betreuung für dieses Kind, eine Stunde ohne Stress und Leistungsdruck. „Das ist für viele Kinder etwas ganz Neues, dass sich ein Erwachsener diese Zeit nimmt.“ Ein Schuljahr sollten sich die Ehrenamtler deshalb für diese Aufgabe verpflichten. Die Lehrerinnen der jeweiligen Schule suchen die Kinder – mit dem Einverständnis der Eltern - für diese besondere Betreuung aus, die weder Nachhilfe noch Hausaufgabenbetreuung oder Ersatz für Förderunterricht ist. Betreut werden die ehrenamtlichen Lesementoren von der AWO Köln. Vor dem ersten Einsatz findet eine Schulung statt.

Die Lesementoren sind eine Erfolgsgeschichte, aber es werden ständig weitere Ehrenamtler gesucht, gerade auch Männer. Anfang 2010 startete das Projekt mit 184 interessierten Bürgerinnen und Bürgern an 42 Kölner Schulen. Sechs Jahre später ist die Zahl auf 620 Lesementoren an 103 Schulen angewachsen, vorwiegend Grund-, Real- und Hauptschulen. Die Pisa-Studie Anfang des Jahrtausends deckte auf, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler bedenkliche Lücken in der Lese-, Schreibe- und Sprachkompetenz hatten. Das führt zu einem schlechten Schulabschluss, Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche und im späteren Erwerbsleben. Im Stadtbezirk Nippes engagieren sich 34 Mentoren für SchülerInnen im Alter von acht bis 16 Jahren an neun Schulen. *mac*

*www.lesementorkoeln.de*

**Mandala Shop Köln – Yoga, Esoterik, Geschenkideen**

Alles für Yoga & Meditation, Klangschalen, Räucherwerk, Edelsteine, ätherische Öle, Traumfänger, Ayurveda, Buddhismus, Edelsteinwasser, Schmuck, Kerzen...

**Nippes • Siebachstraße 66 • Tel: 0175-9034217**
**www.mandalashop.koeln**

le moment
yoga & meditation

**Neue Yoga-Kurse in Nippes**

- Ab Januar im Bürgerzentrum Turmstraße
- Yoga für alle – freitags 17.20 - 18.45 Uhr
- Regelmäßige Workshops am Wochenende

Valérie Hennemann ☎ 0173/ 325 93 60 • valeriebensimon@yahoo.fr

Fink
restaurant · cafe
siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

**Nyingma Zentrum**
Bewusst Sein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus
Hier in Nippes: Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de

**Stolti**
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen
Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21
www.stolti-kartoffeln.de
WEIHNACHTSBAUM-VERKAUF
Direkt vom Erzeuger aus dem Hochsauerland
ab 22.11.
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
ColoniaConcept

Da Franco
Siebachstraße 61 . 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62
Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr
RISTORANTE • PIZZERIA
Alle Gerichte auch außer Haus

# Musik verbindet Flüchtlinge und Einheimische

## Offenes Angebot der Rheinischen Musikschule-Nord

**Seit dem Spätsommer bieten Dozentinnen und Dozenten der Rheinischen Musikschule jeden Mittwochvormittag für eineinhalb Stunden ein offenes Musizieren für Flüchtlinge an. Frei nach dem Motto „Wer kütt, der kütt", sind darüber hinaus alle an Musik interessierten Menschen angesprochen. Die DozentInnen machen das Angebot ehrenamtlich.**

*Foto: Biber Happe*

An diesem Vormittag haben nur Ehsan (23) und Jared (26) den Weg in den dritten Stock des ehemaligen Schulgebäu-

des in der Turmstraße gefunden. Musikschul-Leiterin Karin Kloos und die beiden Dozenten Hernan Angel und Wolfgang Ruland warten schon auf die jungen Männer, die zurzeit in Nippes und Niehl in Turnhallen leben. Mit dabei ist auch Mo, der in Ägypten geboren wurde und seit mehr als fünfzig Jahren in Köln lebt. Er hat sich in den zurückliegenden Monaten in zahlreichen Willkommensinitiativen für die Geflüchteten engagiert. Mit einer spielerischen Aufwärmrunde startet Angel in den Vormittag. Danach nimmt sich jeder Teilnehmer eine Darbuka, Trommeln, die im arabischen Raum verbreitet sind, und versucht dem Rhythmus zu folgen, den Angel vorgibt. Die Stimmung ist heiter und entspannt. „Die fünf Trommeln haben wir extra angeschafft", sagt Kloos, „andere Instrumente wie Gitarren oder Geigen können wir aus dem Fundus der Musikschule nutzen." Ehsan ist begeistert, dass er hier sogar Klavier spielen kann. Auf Deutsch und auf Englisch erklärt der junge Mann, dass er zwar nie ein Instrument gelernt habe, aber das Musizieren liebe und deshalb dabei sei. „Im Frühjahr war eine Gruppe von Flüchtlingen bei unserem Tag der offenen Tür", erklärt Kloos. „Eine Betreuerin berichtete uns dann, dass die jungen Leute singend und guter Laune wieder nach Hause gegangen seien. Sie brachte uns auf die Idee, dieses offene Angebot zu machen." Zum Schluss wird noch gemeinsam „Hejo, spann den Wagen an" als Kanon gesungen. Das hat Ehsan schon in den ersten Tagen in Deutschland kennengelernt. „Bei unserem Angebot >Musik verbindet< sind Flüchtlinge, aber auch andere Interessierte willkommen, ob sie nun ein Instrument spielen oder nicht. Wichtig ist die Freude an Musik, die über alle Grenzen hinweg verbindet", betont Kloos. Jede Woche wird improvisiert, weil immer wieder andere Besucher kommen. Aber das macht den Reiz aus und schließlich funktioniert Musik ganz ohne Worte. *mac*


BESTE PREISE GANZ IN IHRER NÄHE!

KÜCHEN, WOHN- & SCHLAFZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER, KLEINMÖBEL U.V.M.

Neusser Str. 367 • 50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 766 195 • www.moebel-breitbach.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-16:00 Uhr
Jeden ersten Sonntag im Monat Möbelschautag von 11:00-16:00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Möbel- und Küchenstudio
Breitbach
Garant für gutes Wohnen - Garant für gute Küchen

# Kita Wichtelstadt mit besonderen Angeboten

## Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbad an der Friedrich-Karl-Straße

**Vor genau fünf Jahren, Ende 2012, wurde das alte Hallenbad an der Friedrich-Karl-Straße abgerissen. In diesem Jahr hat die Neubebauung begonnen. Zum neuen Kindergartenjahr im Sommer 2017 soll die Kindertagesstätte Wichtelstadt an den Start gehen. Zudem soll auf dem Grundstück eine Grundschule gebaut werden.** *Fotos: Biber Happe*

Träger der neuen großen Einrichtung mit acht Gruppen ist Step Kids Education und

Step Kids Kitas, Abkürzung Stepke Kitas, mit Sitz in Berlin, ein privater Betreiber von Kindertagesstätten, der in den letzen Jahren bereits drei Einrichtungen in Köln eröffnet hat. 140 Kinder werden ab Sommer die „Wichtelstadt“ in Weidenpesch besuchen. Denn hier und nicht im Stadtteil Nippes liegt das ehemalige Hallenbad-Grundstück. 50 Plätze stehen für Kinder unter drei Jahren bereit, 90 werden für die Drei- bis Sechsjährigen geschaffen. Die Gruppenräume erstrecken sich über zwei Etagen. Dazu kommt ein 1.700 Quadratmeter großes Außengelände. Zum pädagogischen Konzept gehören drei Fachkräfte pro Gruppe einschließlich einer englischsprachigen Erzieherin für das bilinguale Angebot, in der eigenen Küche wird täglich frisch gekocht, ein Waldtag findet pro Woche statt und regelmäßige Ausflüge zum Schwimmen, so dass die Kinder mit sechs Jahren ihr Seepferdchen-Abzeichen machen können. Laut eigener Aussage von Stepke Kitas wird das pädagogische Programm kontinuierlich der Nachfrage der Eltern angepasst und ausgebaut. Dazu gehören auch die Öffnungszeiten. In der Stepke-Kita in Merheim können Kinder von sieben

Uhr morgen bis 18 Uhr bleiben. Dieses Angebot hat seinen Preis. Neben den Gebühren, die die Stadt einkommensabhängig von den Eltern verlangt, erhebt der private Betreiber jeden Monat einen Betrag von 150 Euro pro Kind. Darin enthalten ist beispielsweise auch ein Windelservice.

Der geplante Neubau einer Grundschule, der Montessori-Nebenstelle, die sich seit Jahren in einem alten Riehler Schulhaus befindet, ist noch nicht endgültig entschieden. Zwischen dem Amt für Schulentwicklung und der Montessori-Schule, die ihre Hauptstelle in der Gilbachstraße hat, gibt es noch Unstimmigkeiten. *mac*
*www.stepke-kitas.de*

## Spenden für Erdbebenopfer

Ende August erschütterte ein schweres Erdbeben Mittelitalien, dem fast 300 Menschen zum Opfer fielen. Spontan stellten daraufhin Susanna und Antonio

Esposito, Inhaber des Feinkostgeschäfts „Sapori d´Italia“, eine Spendenbox auf. 320 Euro kamen innerhalb kurzer Zeit zusammen, die das Ehepaar an Caritas International für den Wiederaufbau der zerstörten Dörfer überwiesen hat. Auf diesem Wege möchten sich die Geschäftsinhaber für die Spendenbereitschaft der Kundinnen und Kunden herzlich bedanken. Immer wieder veranstalten Ladeninhaber und auch Privatpersonen kleine und große Spendenaktionen, über die das Stadtteilmagazin Für Nippes gerne berichtet: redaktion@fuer-nippes.koeln *mac*

## Beliebte Weihnachtskarten

Die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Werkstattstraße haben wieder „wahre Meisterwerke“ geschaffen für die beliebten Weihnachtskarten, deren

Verkaufserlös der Kita zugutekommt. Mit den Fingerabdrücken der Kleinsten als Weihnachtskugeln sowie Bilder der älteren Kinder von Weihnachtsbäumen und geschmückten Tannenzweigen wurden die Karten stilvoll gestaltet. Für den Preis von zwei Euro ist die Karte in vielen Nippeser Geschäften erhältlich, in Buch- und Blumenläden, Feinkost-, Wein- und Spielzeuggeschäften sowie in Cafés und natürlich auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Lutherkirche, der traditionell am dritten Adventswochenende stattfindet.

## Richtfest im ICE-Bahnwerk

Ende Oktober wurde Richtfest auf der Baustelle des ICE-Instandhaltungswerks in Bilderstöckchen gefeiert. Rund 220 Millionen Euro investiert die DB Fernverkehr

AG in den Neubau. Alle ICE-Baureihen und die neue Zug-Generation ICE 4 können zukünftig dort gewartet werden. Es wird das umweltfreundlichste und modernste ICE-Werk der Deutschen Bahn mit 400 Arbeitsplätzen und $CO_2$-neutral betrieben. Die Arbeiten an den Gebäuden auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs liegen im Zeitplan. Im Außenbereich wurden bereits eine Vielzahl von Weichen und Gleisen verlegt; auch die Oberleitungsarbeiten haben begonnen. In einem Jahr soll die Inbetriebnahme erfolgen. *mac*
*www.deutschebahn.com/gruen*

# Beraterin kommt auf Wunsch ins Haus

## Kostenloses Angebot der Stadt für ältere Menschen

**Im Februar diesen Jahres startete Maria Osterholt mit den ersten präventiven Hausbesuchen bei älteren Menschen in Nippes. In den zurückliegenden Monaten hat die Pflegefachkraft schon 165 Senioren ab 75 Jahren erreicht. Das Angebot der Stadt ist ein Erfolg im Stadtteil Nippes.**

*Foto: Michael Palm*

Anfang diesen Jahres wurden 2.200 Bürgerinnen und Bürger über 75 Jahren im Stadtteil Nippes vom „Amt für Soziales

und Senioren“ angeschrieben und auf den neuen, kostenlosen Service aufmerksam gemacht. „In jedem Brief lag eine Antwortkarte und natürlich meine Telefonnummer“, sagt Osterholt, die im Stadtbezirk Nippes für die „Präventiven Hausbesuche“ zuständig ist. Ziel ist es, ältere Menschen zu beraten, damit sie möglichst lange in ihrer Wohnung und ihrer bekannten Umgebung selbständig leben können. „Es ist schon hilfreich, wenn ich mir ein eigenes Bild von der Wohnung mache, in der die älteren Leute leben“, sagt Osterholt, die bei den Sozialbetrieben Köln (SBK) angestellt ist. „Dann kann ich gleich sehen, wo sich etwas verbessern lässt.“ Aber nicht nur zur Begutachtung einer seniorengerechten Wohnung kommt die 59-jährige Beraterin ins Haus, sondern sie informiert insbesondere über die unterschiedlichen Hilfsangebote, auf die die älteren Leute ein Anrecht haben. „Wie kann ich mir Hilfe im Haushalt holen, wie funktioniert ein Hausnotruf, wann macht es Sinn, eine Pflegestufe zu beantragen, wer übernimmt die Kosten für bestimmte Hilfsmittel?“ Osterholt nennt nur einige Themen, die sie bei ihren Besuchen anspricht. Darüber hinaus geht es um unterschiedliche Wohnformen im Alter an, um Infos zu Seniorentreffs und zur Gestaltung der Freizeit, und sie stellt auf Wunsch den Kontakt zu den Seniorenberatern der Sozialverbände im jeweiligen Stadtteil her. „Die älteren Menschen nehmen das Angebot gut an, weil ich direkt ins Haus komme, sie nirgendwo anstehen müssen und die Stadt als seriöser Anbieter dahintersteht“, hat Osterholt beobachtet, die sich nach und nach um alle sieben Stadtteile des Stadtbezirks Nippes kümmern wird. Im November wurden 1.100 ältere Bürger in Riehl angeschrieben. „Die Beratung macht Spaß, weil ich für die älteren Menschen konkret etwas tun kann und ihren Alltag erleichtern kann“, sagt Osterholt. Kontakt ist möglich entweder telefonisch unter 0221/ 77 75 53 45 oder per E-Mail an maria.osterholt@sbk-koeln.de *mac*

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
• Beckenbodentraining
• Das Powerprogramm
• Das Rückenprogramm
• Faceforming
• go! – Laufen ohne Beschwerden
Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Luft holen.
bell aire
PROFESSIONELLE UND EFFEKTIVE Diagnose und Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, des Schluckens oder der Stimme
Praxis für Sprachtherapie - Sascha Bellaire
Neusser Straße 460 | 50733 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221.16859620 | www.praxis-bellaire.de
© janbussen - Fotolia.com

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH
50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE
FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
pro natura
Leben von und mit der Natur
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 14.00
Mi-Nachmittag geschl.
www.pronatura-koeln.de
pro natura

Selbst schneidern mit Anleitung
Näh·Café
Roter Faden
Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de
Näh-Plätze
Näh-Kurse
Material

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

# Belebung im Kollektiv fürs Sechzigviertel

## Kunstprojekt co/Atelier bietet Raum für neue Ideen

**Seit April letzten Jahres betreiben Ralf Cosmo und Vinya Cameron das co/Atelier in der Sechzigstraße 57. Im ehemaligen Ladenlokal, das jahrzehntelang eine Videothek beherbergte, ist Platz für Ateliers, Ausstellungen und Veranstaltungen.** *Fotos: Biber Happe*

„Wir wollen die Sechzigstraße beleben, künstlerisch und kulturell", sagt Ralf Kosmo, der mit bürgerlichem Namen Ralf Steffens heißt und als Mediendesigner für den WDR arbeitet. Da der 47-jährige, gebürtige Norddeutsche in Köln und Kassel Kunst und Design studiert hat, schlägt sein Herz auch für die freie Kunst, für Skulpturen, Collagen und die Malerei. Deshalb hat er zusammen mit Vinya Cameron das co/Atelier ins Leben gerufen, das sich fast auf der Mitte der Sechzigstraße findet, zwischen Nippes und Ehrenfeld. „Hier können Künstlerinnen und Künstler stunden- oder tageweise wie in einem eigenen Atelier arbeiten, es gibt Schließfächer für das persönliche Material und die Möglichkeit, bis zu drei Wochen seine Werke auszustellen. Wir haben schließlich auch ein Schaufenster", betont Kosmo. Dieses „Art-Space-Sharing" – mittlerweile gehören 16 Künstler zum Kollektiv - ist nur ein Teil des Konzeptes des co/Ateliers. Darüber hinaus gibt es Workshops, auch für externe TeilnehmerInnen wie jeden Freitagabend das Portrait zeichnen, Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen. Das Ladenlokal ist zwar nur 68 Quadratmeter groß, bietet aber eine besonders dichte Atmosphäre für Künstler und Zuschauer. „Wir werden hier als ernsthaft arbeitende Künstler und mit unseren Ausstellungen schon sehr gut wahrgenommen", freut sich Kosmo. „Der Zuspruch, auch von den Nachbarn, ist wirklich gut. Wir wollen Kunst machen und Kunst zeigen, aber es soll bodenständig bleiben." Etwas anderes hätte auch keine Chance im Sechzigviertel, dem ehemaligen Wohnquartier der Arbeiter des Eisenbahnausbesserungswerks, dessen Einzelhandel in den letzten 20 Jahren immer mehr geschrumpft ist. Dem will das co/Atelier mit neuen Ideen begegnen. *mac*

*www.co-atelier.de*

Geschenke
Upcycling
Beleuchtung
Designprodukte
Wohnaccessoires
Ausgefallenes
Kunst
Unikate

Wilhelmstraße 49
50733 Köln
T: 0221.200 551 85
www.nipps49.de

NippS49

BRILLENOPTIK
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
+ COMPUTERSEHTEST
+ 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
+ VIDEOBERATUNG
+ AUGENDRUCKMESSUNG
+ VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
+ BRILLENCHECK
+ REPARATURSERVICE
+ SPEZIALBRILLEN

KONTAKTLINSEN
+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
+ 3-D-HORNHAUTSCAN
+ INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
+ BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
+ NACHBETREUUNGSSERVICE
+ SPEZIALLINSEN

HÖRAKUSTIK
+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG
+ AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
+ ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
+ SURROUND AUDIO-SIMULATION
+ TINNITUS-VERSORGUNG
+ ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
+ IN-EAR-MONITORING
+ HAUSBESUCHE

OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
Schiffer
NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00
Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

# Ford Wagen? Strunk fragen!

## Seit 80 Jahren verkauft Auto-Strunk Modelle von Ford

**Es ist nicht selbstverständlich, dass in einem so dicht bebauten Stadtteil wie Nippes noch Platz für ein großes Autohaus ist. Seit 1936, seit 80 Jahren, ist Auto-Strunk schon Ford-Händler und seit 79 Jahren an der Neusser Straße 460 zu Hause. Die Adresse gehört zwar seit der letzten Gemeindereform 1975 zu Weidenpesch, aber das Autohaus ist gefühlt noch ein Teil von Nippes.** *Fotos: Autohaus Strunk*

Alles begann 1911 mit der Gründung einer „Großwarenhandlung für Continental-Gummiwaren“, die Gustav Albrecht Strunk, der Urgroßvater von Edith Strunk (39), in der Dagobertstraße gründete. Heute verläuft dort die Nord-Süd-Fahrt. „Elf Jahre später, 1922, verkaufte er schon Motorräder der damals angesagten Marken Triumph, NSU und Horax“, erzählt Strunk, die seit sieben Jahren das Autohaus mit rund 130 Mitarbeitern leitet; eigentlich eine Männerdomäne, in der Frauen in Führungspositionen noch selten sind.

Unaufhaltsam schritt die Motorisierung voran, im Oktober 1930 legte Henry Ford den Grundstein für das Werk in Niehl und im Mai 1931 startete die Autoproduktion. Fünf Jahre später, 1936, wurde die Firma von Gustav Albrecht Strunk Haupthändler für Ford und ist es bis heute geblieben. „Wir sind der älteste Ford-Händler in Köln und gehören zu den zehn ältesten in ganz Deutschland“, weiß die Urenkelin des Firmengründers. 1947, zwei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, wird der Betrieb an der Neusser Straße ausgebaut, der bisher nur aus einer kleinen Werkstatt auf dem Gelände einer ehemaligen Gesenkschmiede bestand. Dafür wird bis heute eine ehemalige Flugzeughalle genutzt, in der mittlerweile rund 30 Mechaniker an 24 Bühnen arbeiten.

1956 wird ein erster Ausstellungsraum in Nippes eröffnet. Bereits in den 1950er Jahren gab es einen Schauraum Hohenzollernring/Ecke Friesenplatz. „Der war immerhin so groß, dass locker fünf Autos hineinpassten“, sagt Strunk. Mit Werbesprüchen wie „Ford Wagen? Strunk fragen!“ machte das Familienunternehmen Reklame für eine Fahrzeugpalette, die damals noch

überschaubar war. „Das ist ein Riesenunterschied zu früher. Es gab einen Kastenwagen und drei Pkw-Modelle. Heute haben wir 15 Modellreihen, die keinen Kundenwunsch unerfüllt lassen sollten. Und natürlich hat sich die Technik enorm verändert. Wer hätte vor 80 Jahren an autonomes Fahren gedacht? Das kam

doch in den kühnsten Träumen nicht vor. Das ist schon eine irre Veränderung“, staunt die Geschäftsführerin.

Auch Auto-Handel ist Wandel und so hat sich das Autohaus immer wieder verändert, und Auto-Strunk konzentrierte sich auf seinen Standort in Nippes. 1975 verfügt das familiär geführte Unternehmen über das größte Ersatzteillager im Großraum Köln und beliefert auch andere Ford-Händler. Noch heute lagern rund eine halbe Million Ersatzteile von der kleinsten Schraube bis zur Windschutzscheibe auf dem Firmengelände. Als eines der wenigen Autohäuser hat Auto-Strunk eine eigene Karosseriewerkstatt und Lackiererei. Im Schnitt gehören 24 Auszubildende zum Team. Seit 1997 gibt es das markante Gebäude mit der blauen Fassade an der Neusser Straße 460, 2003 wurde das Betriebsgelände umgestaltet und die Direktannahme in Betrieb genommen. Hier steht der Kunde zusammen mit einem Kfz-Meister am

Fahrzeug und stimmt die Reparatur ab. Seit 40 Jahren gibt es zudem eine Filiale in Langenfeld.

Ein eigenes Unternehmen zu führen, sei schon eine tolle Herausforderung, sagt Strunk, die Betriebswirtschaft studiert hat und 2009 die Geschäftsführung von

ihrem Vater Karl-Heinrich übernahm, der das Unternehmen vierzig Jahre geleitet hatte. „Ich bin mit und in der Firma groß geworden. Unsere Familie hat hier an der Neusser Straße gewohnt, ich habe auf dem Hof Radfahren gelernt und nach der Schule bin ich oft auf einem Umweg durch den Verkaufsraum in unsere darüber liegende Wohnung gegangen.“ Trotz Internet und Onlinekauf werde es auch in Zukunft Autohäuser geben, ist sich Edith Strunk sicher. „Die Leute wollen sich in ein Auto setzen, bevor sie es kaufen, wollen die Ausstattung berühren.“ Die Kommunikation werde allerdings sich noch mehr ins Internet verlagern, beispielsweise mit Live-Chats. „Aber den Unterschied macht immer noch der Mensch“, betont Strunk. Die Produkte seien identisch und der Service mache den Unterschied, das, was über das normale Maß hinausgehe. „Aber da sind wir gut aufgestellt, auch aufgrund unserer guten Lage in der Stadt. Wir sind da, wo die Menschen sind.“ *mac*

*www.auto-strunk.de*

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Direkt vor Ihrer Tür.
Ihre VHS in Nippes.

Information unter:
0221/221-99602
www.stadt-koeln.de/vhs

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

0221 – 977 588 26
**02 21 – 76 11 90**

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • **www.ditscheid-koeln.de**

# Vereinsgründung noch vor der ersten Eiszeit

## Kölner Eisklub steht seit 80 Jahren für solide Vereinsarbeit und eiskalte Angebote

**Der Kölner Eisklub, kurz KEK, ist weit mehr als nur der Mutter-Verein der Kölner Haie. Zahlreiche Sportler haben für ihn ihre Schlittschuhe gebunden und erfolgreiche Wettkämpfe bestritten. Darüber hinaus gab es große Persönlichkeiten, die mit ihren Taten den Verein prägten und seinen Weg durch acht Dekaden Klubgeschichte entscheidend gestalteten.**

*Fotos: KEK, Biber Happe,*

Die Vorfreude auf das Eisstadion, das am 12. Dezember 1936 mit zwei Eislaufflächen und einem Schwimmbad eröffnet wurde, muss immens gewesen sein. Das wurde nicht dadurch geschmälert, dass der Bauherr, die „Blockeisfabrik Köln von Gottfried Linde GmbH“ vordergründig zu Demonstrationszwecken der eigenen Kälte- und Wärmetechnik das Sportstadion an der Lentstraße gebaut hat. Denn der Kölner Eisklub war zu diesem Zeitpunkt bereits einige Wochen alt. Am 29. September 1936 trafen sich mehr als 20 sportbegeisterte Bürger zur Vereinsgründung in einem Arbeitszimmer einer Bank. Eiskunstlaufen und Eishockey waren anschließend die ersten Eissportarten, die der Kölner Bevölkerung präsentiert wurden. Bis zur Zerstörung großer Teile der Sportstätte im Kriegsjahr 1943 wurde zudem Eisschnelllaufen und Eistanz ausgeübt. „Als die Schäden bis zum Frühjahr 1947 beseitigt waren, konnten wir wieder richtig loslegen“, sagt Edith Welters (74), seit Februar Vereinsvorsitzende des KEK und ehemalige deutsche Eisschnelllauf-Vizemeisterin. Vier KEK-Athleten starteten bei den Olympischen Winterspielen 1952 in Oslo, und zwei Jahre später bedeutete der Sieg von Eiskunstlauf-Weltmeisterin Gundi Busch den bis heute gültigen Höhepunkt sportlicher Erfolge für den KEK.

Im März 1962 wurde mit einer emotionalen Zeremonie – dazu gehörte auch die „Verbrennung“ des alten Eises - Abschied vom alten Eis- und Schwimmstadion genommen, dessen Hauptbahn nicht überdacht war. Auch sein besonderes Wahrzeichen, der 45 Meter hohe, im Bauhausstil errichtete Turm, wurde abgerissen. Mit der Eröffnung der neuen, überdachten Halle im März 1964 begann eine neue Ära. Hier gelang den KEK-Eishockeyspielern 1969 mit einer überwiegend aus „echten Kölschen“ bestehenden Mannschaft erstmals der Aufstieg in die Bundesliga. „Mit dem direkten Wiederabstieg reiften dann Überlegungen, die Eishockey-Abteilung abzuspalten und zu einem selbständigen Verein zu machen“, sagt Welters mit Blick auf die Gründung des „Kölner Eishockey-Clubs im Kölner Eisklub“, den heutigen Kölner Haien. „Es ging darum, professionellere Strukturen zu schaffen und man erhoffte sich wirtschaftliche Verbesserungen. Viele Kölner wissen gar nicht, wie die ´Haie` einst entstanden. Der Verein hat leider längst die Nabelschnur zu uns als seinem Mutterverein gekappt und den Zusatz ´im Kölner Eisklub` aus dem Vereinsregister streichen lassen“, bedauert Welter.

*Gundi Busch und Eishockeyspieler Lulle Johansson*

*Am Anfang spielten die Haie noch unter der Fittiche des KEK*

Neben verschiedenen NRW-Landesmeisterschaften war der KEK auch Ausrichter mehrerer deutscher Eiskunstlauf-Meisterschaften; 1973 war er sogar Gastgeber der Europameisterschaften. ZDF-Moderator und 1984er Eiskunstlauf-Vize-Europameister Rudi Cerne trainierte drei Jahre im Verein, der neben dem vierfachen nationalen Eisschnelllauf-Meister Theo Meding und Gert-Walter Graebner (Deutscher Meister im Eiskunstlaufen 1976) viele weitere erfolgreiche Sportler in seinen Reihen hatte und hat.

*Theo Meding, Olympia-Teilnehmer 1952, und Maria Wolf-Degen, heutiges ältestes Mitglied*

*Edith Welters, seit diesem Jahr Präsidentin des KEK*

Stellvertretend für alle 800 Mitglieder dankt die Vereinsvorsitzende insbesondere Langzeit-Präsident Klaus Ulonska und Karl-Friedrich Twelker für ihr Wirken. „Ulonska hat den KEK fast 40 Jahre vorbildlich unterstützt und repräsentiert. Ich erinnere mich gerne an seine Auftritte als Nikolaus für unsere Klub-Kinder auf dem Eis, was ihm selbst mindestens genauso viel Spaß wie den Kleinen gemacht hat.“ Dem früheren Eiskunstläufer und der Vereins-Ikone Twelker ist es zu verdanken, dass der Eisklub während des Neubaus der Eishalle zum kombinierten Eis- und Schwimmstadion „Lentpark“ überlebt hat und damit der zweitälteste Eisklub Nordrhein-Westfalens ist.

Neben seinen Parade-Sportarten bietet der KEK seit einigen Jahren auch Curling an, das 1953 bereits als Ford-Betriebssportgemeinschaft seinen Weg aus Schottland in die Domstadt gefunden hatte. Auch Eishockey wird wieder gespielt, wenn auch nur von einem Hobby-Team und in Trainingseinheiten für Jugendliche. Die „Sledge-Eishockey-Spieler“, 2013 und 2014 Deutscher Meister in der besonderen Behindertensportart, haben sich nach vereinsinternen Streitigkeiten vom KEK wieder abgewendet. „In erster Linie sind wir immer noch ein Verein für alle Eissportbegeisterten unabhängig ihres Alters. Wir bieten in verschiedenen Niveauklassen Trainingseinheiten an, die Spaß machen und das gesellschaftliche Beisammensein fördern. Jeder ist bei uns herzlich willkommen“, betont Welters und hofft auf einen guten Zulauf auch im neunten Jahrzehnt des Bestehens des sympathischen Breitensportvereins. *hoe*

*www.kek-koeln.de*

physio therapie
Blücherstraße
Gabriele Wissmeier
Helga Liekenbröcker

Mit vielen guten Wünschen für das Neue Jahr bedanken wir uns bei unseren Patientinnen und Patienten.
Blücherstraße 16 . 50733 Köln
Telefon: 0221 76 68 49
praxis@phy.de . www.phy.de

# Alternative Ehrenbürgerin aus Nippes

## Historikerin Irene Franken wird am 8. Januar geehrt

**Zum vierten Mal hat das Bürgerkomitee, zu dem unter anderem der Schriftsteller Günter Wallraff und der Historiker Martin Stankowski gehören, die Alternative Ehrenbürgerschaft verliehen. Sie geht an die Historikerin Irene Franken, die in Nippes lebt und die wir in Für Nippes 2/2016 auf ein Interview im Brauhaus eingeladen hatten. Die Verleihung findet am 8. Januar im Gürzenich statt.** *Foto: habermannundfoehr Fotodesign*

„Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung“, sagt Irene Franken, die 1986 zusammen mit anderen Interessierten den Kölner Frauengeschichtsverein gegründet hat und als eine der ersten die Stadtführungen anbot, die die Sozialgeschichte von Unterdrückten zum Thema hatten. Die Alternative Ehrenbürgerschaft habe Franken erhalten, weil sei die „Geschichte der Kölner Frauen aus der Nische ins öffentliche Bewusstsein gerückt“ habe, so Martin Stankowski vom Bürgerkomitee, das mit der Auszeichnung die Aufmerksamkeit auf Bürger und Netzwerke lenken möchte, die sich ohne finanzielle Ressourcen und oft abseits der vorherrschenden öffentlichen Meinung in Köln engagieren. Die bisherigen Preisträger sind Pfarrer Franz Meurer, Künstler Gunter Demnig und Kurt Holl und Hedwig Neven DuMont gemeinsam im Jahr 2011. Die 1952 in Düsseldorf geborene Franken lebt seit 1973 in Köln und studierte an der Universität Deutsch und Geschichte. Für das Magazin veranstaltete sie im Herbst eine Stadtteilführung in Nippes zu den „Frauen auf der Höhe.“ Die Redaktion gratuliert Irene Franken zu dieser Auszeichnung. *mac*

RAUMAUSSTATTUNG
SITZIUS
Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen
- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

# Von Pfarrschulen bis zum Gymnasium – Teil 2

**Im Jahr 1888 wurde die Bürgermeisterei Longerich aufgelöst und Nippes wurde ein Stadtteil von Köln, der schnell wuchs. Neue Schulen mussten gebaut werden. Manche Gebäude haben zwei Kriege überstanden und bestimmen noch heute das Stadtbild von Nippes.**

*Fotos: Archiv für Stadtteilgeschichte*

Einen Einblick in den Schulbetrieb in Nippes vor der Eingliederung nach Köln gibt uns ein Revisionsbericht aus dem Jahre 1876, verfasst vom damaligen Kreis-Schulinspektor. Hier ein paar Zahlen aus diesem Bericht: Es gab in der katholischen Knaben-Volksschule in der Kirchstraße 8 (später Simon-Meister-Straße) vier Schuljahre mit insgesamt sechs Klassen. Die Schuljahre drei und vier hatten jeweils zwei parallele Klassen. Im Einzelnen sah das folgendermaßen aus: 1. Klasse mit 84 Kindern bei Hauptlehrer Rahms, 2. Klasse mit 78 Kinder bei Lehrer Orth, 3. Klasse A als Halbtagsklasse I. Abtheilung mit 79 Kinder, II. Abtheilung mit 73 Kindern bei Lehrer Dahlhausen, 3. Klasse B als Halbtagsklasse I. Abtheilung mit 74 Kindern, II. Abtheilung mit 77 Kindern bei Lehrer Meerkamp, 4. Klasse A mit 77 Kindern bei Aspirant Meerkamp und 4. Klasse B mit 95 Kindern bei Aspirant Wirths. Aus dieser Auflistung geht hervor, dass im Schnitt 80 Kinder zusammen in einem Klassenraum unterrichtet wurden.

Im Jahre 1888 wurde die Bürgermeisterei Longerich aufgelöst und Nippes wurde ein Stadtteil von Köln. Die Schulaufsicht unterstand weiterhin dem königlich-preußischen Kultusministerium. Es wurden rasch neue Schulbauten nötig, denn die Einwohnerzahl des neuen Kölner Vorortes nahm rasant zu. 1892 wurde zunächst mit dem Bau eines neuen, mehrklassigen Schulgebäudes in der Auguststraße 1 begonnen. Dieser Bau ist seit der Fertigstellung äußerlich einigermaßen unverändert erhalten geblieben. Bald darauf bekam der neue Stadtteil ein „Real-Progymnasium“. Nippes war nach Ehrenfeld der zweite der neu hinzugekommenen Stadtteile, in dem eine „Höhere Schule“ eingerichtet wurde. Bei der Eröffnung im Jahre 1903

*Der Schulkomplex an der Turmstraße, etwa 1914*

war der für das Gymnasium vorgesehene Bau allerdings noch nicht fertig; die ersten 117 Schüler bezogen daher zunächst Ersatzräume in der Steinbergerstraße. Im Februar 1907 gab es dort die ersten Abschlussprüfungen, die Mittlere Reife; im April 1908 wurde dann der repräsentativ gestaltete Neubau am Leipziger Platz bezogen und die Schule zum „Realgymnasium“ aufgewertet. Diese Bezeichnung ist immer noch über dem Haupteingang des Schulgebäudes zu lesen.

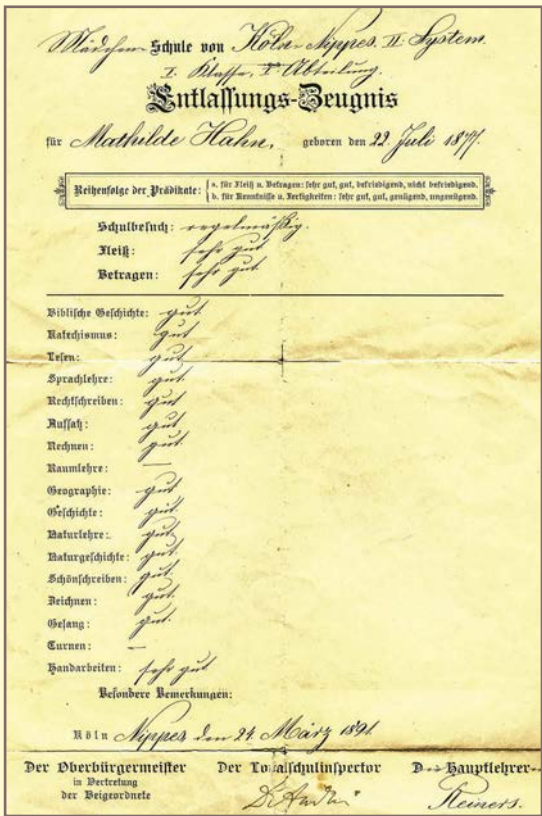
In den Jahren 1907 bis 1909 wurden, parallel zum Bau des Gymnasiums, die Schulbauten Turmstraße 3-5 und Kretzerstraße 5-7 errichtet. Beides waren Volksschulen. Die Schule in der Turmstraße gehört schon dem Typus „Schulpalast“ an: Das Hauptgebäude hatte vier Etagen und insgesamt 14 Klassenräume. Außerdem gab es Flügel- und Nebenbauten mit einer „Volksbibliothek“ und Baderäumen, in denen die Nippeser Bevölkerung für geringes Geld ein Duschbad nehmen konnte. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurden zunächst keine Schulbauten mehr errichtet; die Stadt Köln beschränkte sich auf die Instandhaltung der Gebäude. 1933 gab es Bestrebungen, das Realgymnasium umzubenennen in „Blücher-Gymnasium“; diese Anträge wurden jedoch abgelehnt. 1938 wurde die Schule, im Zuge einer nationalsozialistischen Reform des Schulwesens, umbenannt in „Städtische Oberschule für Jungen“. Offiziell hieß das Gymnasium also niemals Blüchergymnasium. Seit 2010 trägt es den Namen „Leonardo-da-Vinci-Gymnasium“.

*Das Gymnasium vom Leipziger Platz her gesehen, etwa 1910*

Während des Zweiten Weltkriegs wurden mehrere Schulen stark beschädigt oder zerstört; so büßte etwa das Gymnasium seinen Dachstuhl ein. Nach Kriegsende mussten viele Schulgebäude wiederaufgebaut oder völlig neu errichtet werden. Um- und ausgebaut wurden die Schulen an der Steinbergerstraße und an der Siebachstraße, am alten Standort neu errichtet wurden von 1952 bis 1954 die Gebäude an der Gellertstraße und an der Kretzerstraße. In den 1960er Jahren bekam Nippes zwei Realschulen: die Edith-Stein-Schule am Niehler Kirchweg und eine weitere Realschule an der Neusser Straße, die ehemalige Flipper-Schule, die seit 2005 „Peter-Ustinov-Schule“ heißt. Ab 1962 entstand im Norden der Bülowstraße ein kleines Schulzentrum, in dem sich heute zwei katholische Bekenntnisschulen befinden: die Maternus-Grundschule und eine Hauptschule. 1965 wurde am Niehler Kirchweg, in der Nachbarschaft der Realschule, das „Barbara-von-Sell-Berufskolleg“ eröffnet. Schließlich gibt es seit 2002 in Nippes die Louise-von-Marillac-Schule, eine Schule für Gesundheitsfachberufe. Seit Dezember 2014 befindet sie sich im alten, aufwändig sanierten Schulgebäude Simon-Meister-Straße 46.

Winfried Schumacher

*www.archiv-koeln-nippes.de*



Katholische Schule von Köln-Nippes II. System.
I. Klasse, I. Abtheilung.

**Entlassungs-Zeugnis**

für Mathilde Hahn, geboren den 22. Juli 1877.

Reihenfolge der Prädikate: a. für Fleiß u. Betragen: sehr gut, gut, befriedigend, nicht befriedigend. b. für Kenntnisse u. Fertigkeiten: sehr gut, gut, genügend, ungenügend.

Schulbesuch: regelmäßig.
Fleiß: sehr gut
Betragen: sehr gut

Biblische Geschichte: gut
Katechismus: gut
Lesen: gut
Sprachlehre: gut
Rechtschreiben: gut
Aufsatz: gut
Rechnen: gut
Raumlehre: —
Geographie: gut
Geschichte: gut
Naturlehre: gut
Naturgeschichte: gut
Schönschreiben: gut
Zeichnen: gut
Gesang: gut
Turnen: —
Handarbeiten: sehr gut

Besondere Bemerkungen:

Köln Nippes den 24 März 1891

Der Oberbürgermeister in Vertretung der Beigeordnete — Der Lokalschulinspector — Der Hauptlehrer: Reuters.

*Entlassungs-Zeugnis der katholischen Mädchen-Volksschule Nippes aus dem Jahre 1891*

# Die ideale Aufgabe gefunden

## Im Halbtagsjob für den Klangraum Kunigunde aktiv

**Das Ehrenamt hat viele Facetten. Es gibt nicht nur die Übungsleiter in den Sportvereinen oder Menschen, die sich in Kirchengemeinden engagieren. Auch die Kultur ist nicht ohne das Ehrenamt lebensfähig.** *Foto: Biber Happe*

Seit fünf Jahren gibt es den Klangraum Kunigunde. Das ist die katholische Kirche St. Heinrich und Kunigund am Schillplatz, die

mittlerweile jeden Sonntag für Konzerte genutzt wird. Das regelmäßige Programm gibt es erst seit gut zwei Jahren. Damals ist Hinnerick Bröskamp zum „Arbeitskreis Klangraum- Kunigunde“ der Pfarrei St. Marien gestoßen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die kleine Kirche, die kaum für Gottesdienste genutzt wird, für kulturelle Veranstaltungen zu öffnen. „Ich hatte Lust, das Programm zu gestalten und dem Ganzen eine Struktur zu geben“, sagt Bröskamp, der seit 1992 in Nippes wohnt. „Beruflich bin ich nicht mehr aktiv, aber ich war ein Leben lang selbständig tätig und habe nach einer sinnvollen Aufgabe nach dem Berufsleben gesucht. Und als ehemaliger Filmproduzent und Eventmanager ist das jetzt eine ideale Geschichte.“ Die allerdings viel Zeit beansprucht. „Die Zeit, die ich in das Ehrenamt investiere, entspricht schon einem Halbtagsjob von 20 Stunden pro Woche“, erklärt der 66-jährige, gebürtige Münsterländer. Dazu gehört die Absprache der Termine mit den MusikerInnen, die Aktualisierung der Website, das Gestalten der Programmkarten und der Plakate inklusive deren Verteilung. „Es hängt viel dran und ich gehe die Aufgabe so ernst wie einen Job an, damit alles vernünftig läuft.“ Viele Konzerte nimmt der ehemalige Filmproduzent mit der Kamera auf, bearbeitet den Rohfilm und stellt das Ergebnis auf die Homepage. „Das steigert die Qualität der Website und sorgt für ein professionelles Erscheinungsbild. Das ist mir, auch wenn ich alles ehrenamtlich mache, sehr wichtig.“ Immerhin gab es bereits Anfragen von Musikern aus New York und Madrid. „Das gewählte Ehrenamt sollte auch immer so geschaffen sein, dass der Ehrenamtler davon profitiert“, betont Bröskamp. „Ich habe durch meine Arbeit viele Musiker kennengelernt, mache selber Musik und erhalte eine gute Resonanz auf die Arbeit für den Klangraum-Kunigunde.“ *mac*

*www.klangraum-kunigunde.de*


**Esche & Partner GbR Rechtsanwälte**

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

| | |
|---|---|
| RA Wolfram Esche | Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht |
| RA Lothar Schlegel | Fachanwalt für Arbeitsrecht |
| RA Joachim-Schmitz-Juisten | Fachanwalt für Strafrecht |
| RA Lukas Pieplow | Fachanwalt für Strafrecht |
| RA Hasso O. Wilke | Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht |
| RAin Christina Offermanns | |

www.fachanwaelte-nippes.de

**Wolfgang Blum GmbH**

**Heizung & Sanitär**

- Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen
- Gas- und Wasserinstallationsarbeiten
- Wartungs und
- Instandsetzungsarbeiten
- Trinkwasserbeprobungen
- Öl- und Gasfeuerung
- Badsanierungen

Osterather Str. 7
50739 Köln
Tel.: 0221 / 9171563
Fax: 0221 / 1702792
mail@wolfgang-blum-gmbh.de
Notdienst: 0172 / 4298488

# „Guten Morgen liebe Sonne, guten Morgen Botteram“

## Vor 145 Jahren gründete Benedict Klein die erste Margarinefabrik Deutschlands in Nippes

**Wirklich viele Informationen gab es nicht über die erste Margarinefabrik Deutschlands, die 1871, vor 145 Jahren, von dem Apotheker Benedict Klein in Nippes gegründet wurde. Daraus entwickelte sich die Marke Botteram, für die 100 Jahre später Willy Millowitsch Reklame machte.**

*Fotoquelle: Youtube*

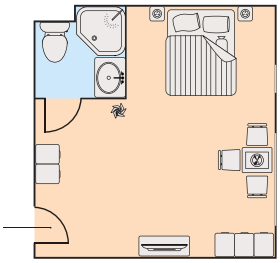
Auch bei diesem Produkt ist der Krieg der Vater aller Dinge, denn Napoleon III (1808-1873) suchte für seine Truppen einen nahrhaften, preiswerten und halt-

baren Butterersatz. Denn Butter war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit der aufkommenden Industriealisierung knapp und teuer geworden. Die „Kunstbutter“ entwickelte der französische Chemiker Hippolyte Mége-Mouriès Ende der 1860er Jahre aus tierischen Fetten, Wasser und Magermilch. Die Verarbeitung von Pflanzenölen begann erst aufgrund technischer Neuerungen nach 1900. Der Apotheker Benedict Klein erkannte die Zeichen der Zeit und gründete 1871 im Kölner Vorort Nippes Deutschlands erste Margarinefabrik. Wo diese

genau lag, konnte die Redakteurin leider nicht in Erfahrung bringen. 1888 zog Klein in die Vogteistraße in der Nähe des Hansarings und 1899, elf Jahre später, nach Ehrenfeld in die Nussbaumer Straße 15, weil im engen Kölner Stadtgebiet nicht genug Platz zur Erweiterung war. Bis zur Schließung im Jahr 2000 blieb die Margarinefabrik Klein am selben Standort und produzierte in den 1960er Jahren bis zu 16 Tonnen Margarine am Tag.

Aus Ehrenfeld kamen die Marken Botteram – in Anlehnung an das kölsche Wort Botteramm für Butterbrot – und Overstolz. Für die kölsche Margarine machte in den 1960er Jahren der Volksschauspieler Willy Millowitsch mit seinem Sohn Peter Reklame im Fernsehen. 1980 verkaufte der damalige Firmenchef Robert Klein das Unternehmen an Unilever; die Firma blieb allerdings weiterhin, bis 1987, selbständig. Dann wurde die Produktion nach Kleve verlegt, Ende 2000 die Firma schließlich in Ehrenfeld ganz geschlossen. Mittlerweile ist Botteram – deren Markenname sich im Laufe der Zeit immer wieder ein klein wenig veränderte – völlig vom Markt verschwunden, weil es seit 2014 den geschützten Markennamen nicht mehr gibt. Der Schutz wurde auf Antrag des Unilever-Konzerns aus dem Markenregister gelöscht. Aber so mancher trauert der „hochwertigen Pflanzenkost“ nach und hat noch immer die Werbemelodie nach dem Erfolgsschlager von Nana Mouskouri („Guten Morgen, Sonnenschein“) im Ohr: „Jeden Morgen lacht die Sonne/golden auf die Botteram, guten Morgen, liebe Sonne/guten Morgen Botteram“. *mac*


BEISPIEL APPARTEMENT:



**Ihr neues, modernes Zuhause in Köln-Nippes!**
**Betreutes Wohnen, wie es Ihnen gefällt – für die Sicherheit sorgen wir.**

UNSERE LEISTUNGEN:

Betreutes Wohnen
Stationäre Pflege
Kurzzeit-pflege
Verhinderungs-pflege
W-LAN
Öffentl. Café oder Restaurant

Unsere Appartements sind hochwertig ausgestattet und verfügen über Küchenzeile, barrierefreies Bad sowie eine Notrufanlage.

So individuell wie Ihre Bedürfnisse ist auch unsere Beratung. Nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft.

**PHÖNIX Haus Christian Runkel**
Neusser Straße 400-406 · 50733 Köln-Nippes
Telefon: 0221 2777-0
E-Mail: christian.runkel@phoenix.nu

PHÖNIX
BEI UNS SIND SIE ZUHAUSE

www.korian.de
Ein Unternehmen der KORIAN Gruppe

**Für Fragen steht Ihnen Herr Weinberg (Einrichtungsleitung) gerne zur Verfügung.**

## Tanzstudio 60/30: Zweigstelle auf der Neusser Straße eröffnet

*Redaktionelle Anzeige*

Seit fünf Jahren betreibt Analena Schwarz ihr Tanzstudio 60/30 im Sechzigviertel. Jetzt ist eine Zweigstelle

im Hof der Neusser Straße 410 hinzugekommen. Im 126 Quadratmeter großen Ballettsaal – ausgestattet mit Schwingboden und Tanzteppich - bietet die 32-jährige Tanzpädagogin neben dem klassischen Ballett auch Jazz Dance und Modern Dance an, Hip Hop, Zumba, Pilates und Cross Workout, das gute alte Zirkeltraining. „Ich wollte einfach mehr Platz haben, um mehr Kurse anzubieten“, begründet Schwarz die Eröffnung ihrer Zweigstelle. Zum Team des Tanzstudios zählen sieben Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter, die Tanzkurse sowohl für Kinder ab drei Jahren anbieten als auch für Erwachsene. „Wir haben Angebote für jede Altersklasse, und das macht auch den Reiz unserer Arbeit aus“, sagt Schwarz. „Neben dem klassischen Ballett haben wir zum Beispiel mittlerweile sechs Hip Hop-Kurse pro Woche im Programm.“ Zudem trainieren Formationstänzer für Turniere im Studio. Schwarz hat zusammen mit ihrem Partner Till Kurz, von Beruf Architekt, die 200 Quadratmeter große, ehemalige Gewerbehalle innerhalb von fünf Monaten in ein attraktives Tanzstudio umgebaut. Schmuckstück ist der weiß gestrichene Ballettsaal mit Tageslicht und dem zwölf Meter langen Spiegel. Im Wartebereich und dem angrenzenden

Umkleideraum bestimmen Tapeten mit floralen Motiven des englischen Kunsthandwerkers William Morris die Gestaltung, abgesetzt mit schwarzen Leisten, die sich auch als Türrahmen wiederfinden. Sogar die Beleuchtung hat das Paar selbst entworfen. „Es sollte alles stimmig sein und zur Idee des Tanzstudios passen“,

erklärt Kurz. Neben einer Teeküche gibt es zwei Toiletten und auch eine Dusche. Analena Schwarz kooperiert mit „Dress to Dance“. Bei Frauke Plömacher kann Tanzbekleidung im Internet (www.dresstodance.de) bestellt werden, die anschließend im Tanzstudio ausgeliefert wird.

Tanzstudio 60/30
Sechzigstraße 30
50733 Köln
Telefon 0221 16 90 59 42
Mobil 0176/ 34 96 90 69
www.tanzstudio-60-30.de

## Osters Rudi: Urtypisches Kölner Kleinbrauhaus

*Redaktionelle Anzeige*

Ende Oktober hat Christos Vassiliadis die Traditionsgaststätte Osters Rudi in der Hartwichstraße wiedereröffnet. Als ein „urtypisches Kölner Kleinbrauhaus“

bezeichnet der erfahrene Gastronom, der zuvor die „Ritterstube“ am Hansaring betrieben hat, und sein Team das Lokal im Sechzigviertel, das die „Musikfreunde Köln-Nippes“, die unter anderem auch mit den Appelsinefunke im Karneval unterwegs sind, schnell zu ihrem Vereinslokal auserkoren haben. „Ich wollte eine Kneipe zum Wohlfühlen schaffen“, sagt der 40-jährige Vassiliadis, „jung und alt sind hier willkommen und wie es sich für ein richtiges Brauhaus gehört, biete ich hier natürlich auch die gutbürgerliche Küche an.“ Dazu gehört immer dienstags Reibekuchen, im Winterhalbjahr auch Muscheln und freitags natürlich Fisch. Dazu kommt ein täglich wechselndes Mittagsmenü. Drei Wochen wurde vor der Eröffnung renoviert. Schankraum und Saal erhielten einen neuen, hellen Anstrich und eine neue Beleuchtung. Historische Fotografien schmücken die Wände und eine alte Kasse hat am Ende der Theke einen prominenten Platz bekommen. Sämtliche Fußballspiele können per Sky-TV auf zwei großen Leinwänden und zwei Fernsehern miterlebt werden. Für die Gäste, die selbst aktiv werden wollen, steht im Sälchen ein Billardtisch, Darts-Scheiben hängen an der Wand und im Keller gibt es zudem eine Kegelbahn. Der Saal kann auch für pri-

vate Feiern gemietet werden. Platz ist für 50 Personen bis 80 Personen, je nach Bestuhlung. Geöffnet ist das Lokal jeden Tag außer sonntags ab 11.30 Uhr, am Sonntag erst ab

14 Uhr. An Feiertagen ist geschlossen; Heiligabend bildet die Ausnahme. Karneval wird natürlich auch im Osters Rudi gefeiert und Christos Vassiliadis, den alle nur kurz

Chris nennen, plant für die tollen Tagen auch Musikveranstaltungen.

Osters Rudi
Hartwichstraße 26-28
50733 Köln
Telefon 0221 84 56 12 79

Öffnungszeiten:
Mo – Sa ab 11.30 Uhr
So ab 14.00 Uhr

# Knappe Hallenzeiten sind das Problem

## Neuer Vorstand der Turnerschaft Mauenheim

**Nach mehr als zwölf Jahren gab es personelle Wechsel im Vereinsvorstand der „Turnerschaft Köln-Mauenheim 1921 e.V.“. Doch auch mit dem neuen Vorsitzenden Thomas Montañés und Kassierer Philip Horst möchte der Verein die bewährte Arbeit fortsetzen.**

*Fotos: Turnerschaft Mauenheim*

Einstimmig wählten 66 Mitglieder Montañés und Horst im April zu den Nachfolgern des bisherigen Vorsitzenden Gerhard Meyer und Kassierer Heribert Schwarz. Geschäftsführerin Marga Bertram und der zweite Vorsitzende Bernhard Hohns komplettieren den geschäftsführenden Vorstand, der in seiner

*Kassierer Philip Horst, Geschäftsführerin Marga Bertram, zweiter Vorsitzender Bernhard Hohns und erster Vorsitzender Thomas Montañés*

ehrenamtlichen Tätigkeit durch Sportwartin Gaby Fuchs-Burrow, Jugendsport-Beauftragte Rita Weber und Gerätewart Heinz Betz unterstützt wird. Oberstes Ziel des für zwei Jahre gewählten Quartetts ist die Sicherung und Stabilisierung der gewohnten bestehenden Strukturen. „Diese Aufgabe ist schon schwer genug. Wir haben rund 540 Mitglieder, davon fast die Hälfte aktive Kinder, die sich hauptsächlich im Turnen und Badminton sportlich betätigen. Uns fehlen aktuell jedoch Hallenzeiten, um den Bedarf abdecken und alle Mitglieder zufriedenstellen zu können“, sagt Montañés. Sowohl die mit Flüchtlingen belegten Hallen als auch die Nutzung der Sportstätten durch Ganztagseinrichtungen und Schulen belasten den Sportverein. „Aktuell steht uns die Turnhalle in der Bergstraße und für je zwei Stunden die Hallen im Niehler Erich-Kästner-Gymnasium und der Gesamtschule Nippes in Longerich zur Verfügung. Besonders unser Senioren- und Reha-Sport, aber auch Eltern-Kind-Turnen und Tanzen für Kinder sind bei uns stark nachgefragt“, berichtet Marga Bertram, die bereits seit 30 Jahren im Verein ist und ihr Amt seit sieben Jahren ausübt. Die Turnerschaft sei jedoch auch gegenüber modernen Sportarten und abwechslungsreichen Angeboten aufgeschlossen. Zirkus für junge Menschen ab neun Jahren oder „Sport und Spiel für Jugendliche“ sind hierfür Beispiele. „Wir sind mit unseren Sportgruppen auf der Höhe der Zeit und versuchen auch, neue Trends wie etwa ´Free-Running` mitzunehmen. Doch natürlich kommen bei uns auch die Freunde der Wirbelsäulengymnastik nicht zu kurz“, versichert Bertram. Gerne versucht der Verein, den Anfragen und Wünschen seiner Mitglieder gerecht zu werden. „Wir sehen es als eine besondere Aufgabe, Kinder an den Sport heranzuführen. Daher existiert bei uns ein Angebot, das bereits Kleinkinder anspricht“, betont Montañés. Obwohl die geringen Hallenzeiten die aktuellste Herausforderung für den Verein sind, hofft der neu zusammengesetzte Vorstand auf eine positive Zukunft. Marga Bertram erklärt: „Die TS Mauenheim ist jetzt 95 Jahre alt. Das hundertjährige Bestehen möchten wir auf jeden Fall erleben.“ *hoe*

*www.turnerschaft-mauenheim.de*

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

**Kastenholz GmbH Elektroanlagen**
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

**Ihre Klinik im Veedel**

Kommen Sie gesund durch die kalte Jahreszeit!

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

# Für die Kunst des Übersetzens ausgezeichnet

## Christine Ammann erhielt Förderpreis der Kunststiftung NRW

**In diesem Jahr hat die Übersetzerin Christine Ammann den „Förderpreis zum Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW“ erhalten. Sie wurde für die Übersetzung des Buches „Das verborgene Leben des Waldes. Ein Jahr Naturbeobachtung“ des amerikanischen Autors und Naturforschers David G. Haskell ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.** *Foto: Biber Happe*

„Es war wie beim Nobelpreis. Ich bin von der Jury angerufen worden und als ich von der Auszeichnung erfahren habe, bin ich gleich drei Zentimeter gewach-

sen“, sagt Amann, die in Hannover geboren wurde und schon seit vielen Jahren mit Mann und Tochter in Mauenheim lebt. „Bei 70 Einsendungen hatte ich gar nicht damit gerechnet, dass ich es schaffen würde. Von dem Geld habe ich mir erst einmal einen vernünftigen Schreibtischstuhl gekauft.“ Die Jury der Stiftung, die mit dem Europäischen Übersetzer-Kollegium (EÜK) in Straelen kooperiert, lobte „den stets richtigen deutschen Ton… für seine [Haskells] detailgesättigten, dennoch mit angelsächsischer Leichtigkeit daherkommenden Naturerzählungen …“ Ein Jahr lang beobachtete der Biologe ein zehn Quadratmeter großes Stück Wald im amerikanischen Bundesstaates Tennessee und schrieb seine Beobachtungen sehr genau, aber auch in einem sehr poetischen Stil auf, der weniger an ein Sachbuch erinnert, sondern eher an einen persönlich gefärbten Erzählband. Haskell schaffte es mit seinem Werk bis in die Endrunde des Pulitzer-Preises, dem wichtigsten US-amerikanischen Literaturpreis. „Die Kunst des Übersetzens besteht darin, so nah wie möglich am Text zu bleiben, aber sich auch immer wieder dagegen zu entscheiden, denn nicht alle Aspekte eines Buches können übersetzt werden“, erklärt Ammann, die seit 2012 Sachbücher aus dem Italienischen und Englischen übersetzt. Knapp fünf Monate hat sie für die 450 Manuskript-Seiten des Wald-Buches benötigt; zurzeit sitzt sie am Nachfolgeband. „100 Seiten im Monat zu schaffen, ist richtig viel. Denn schwierige Kapitel überarbeite ich mindestens drei Mal.“ Deshalb freut sie sich besonders über das Preisgeld: „Auszeichnungen wie diese ermöglichen uns Übersetzern erst, in Ruhe und ohne Zeitdruck an aufwändigen Projekten zu arbeiten.“ Denn Vergütung und Anerkennung von Übersetzern stehen häufig im Schatten der Autoren, obwohl Übersetzer erst die Welt der ausländischen Literatur erschließen. Regelmäßig tauscht sich Ammann beim EÜK in Straelen mit KollegInnen aus und nutzt darüber hinaus die Angebote des „Literarischen Collequiums Berlin“ (LCB).

Nach dem Romanistik-Studium in Köln und Wien führte die Rheinländerin der berufliche Weg in die Marketingabteilung eines japanischen Unternehmens und in das „Italienische Institut für Außenhandel“. Übersetzungen von Pressetexten aus dem Italienischen gehörten damals schon zum Alltagsgeschäft. „Vor vier Jahren bin ich meinem Traum gefolgt und habe begonnen, Bücher zu übersetzen.“ Das Schreiben mache ihr Spaß, „denn wenn ich in Fluss komme, ist das wie intensives Lesen.“ Und das Knobeln nach den passenden Ausdrücken reize sie sehr. „Es macht einfach Spaß, das Passende zu finden.“ Einen Wunsch hat Christine Ammann noch: „Ich würde gerne einmal ein belletristisches Buch übersetzen. Mit den Büchern von Haskell befinde ich mich in einem Zwischenbereich zwischen Sachbuch und literarischem Werk. Dafür muss aber auch das passende Angebot kommen.“ Der Förderpreis könnte den Weg dorthin ebnen. *mac*

*www.textwerkstatt-koeln.de*

Em Golde Kappes

**„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“**

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammtische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.

Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
0221 - 92 2 92 640
kappes@frueh.de
www.emgoldekappes.de

Früh
EM GOLDE KAPPES

# Zuverlässiges Angebot nach der Schule

## Jugendclub „Take Five“ bietet Betreuung am Nachmittag

**Nicht nur in Bilderstöckchen gibt es den Jugendclub „Take Five“. Im Jahr 2008 übernahm das Team die Räume einer ehemaligen Kita in Mauenheim. Dort bieten Marit Baumeister, Ulli Koch und Karl Motz eine Übermittagbetreuung für 30 Kinder und Jugendliche an.**

*Fotos: Bernd Schöneck*

Fast ein wenig unscheinbar wirken die Räume des „Take Five“ an der Neuen Kempener Straße 217a von außen. Doch tritt

man ein, fühlt man sich direkt willkommen: farbenfroh und gemütlich präsentieren sich die Kochküche, der Essbereich und der Aufenthaltsraum mit Billardtisch und einer großen Auswahl an Brettspielen. Es ist der zentrale Ort des Jugendclubs, wo es noch lecker nach der Lasagne duftet, die es zum Mittagessen gab. Im großen, voll verspiegelten Bewegungs- und Toberaum im Obergeschoss wird getanzt, Tischtennis gespielt und gekickert. Demnächst startet ein wöchentlicher Tanzworkshop, organisiert von Christian ‚Cizzah‘ Schons aus dem „Take Five“ in Bilderstöckchen. Ein Riesen-Plus im Sommer ist der große, offene Garten, den sich

das „Take Five“ mit den Nachbarn teilt. In den Räumen einer ehemaligen Kita bieten Marit Baumeister, ihre Kollegin Ulli Koch und Karl Motz seit 2008 eine Übermittagsbetreuung mit Hilfe bei persönlichen Problemen an; das Jugendzentrum ist ein Ableger des „Take Five“ an der Ulmer Straße in Bilderstöckchen („Für Nippes“ 2/2016 berichtete), öffnet allerdings nicht am Abend. Träger ist ebenfalls der Sozialdienst Katholischer Männer (SKM). „Wir bieten hier insgesamt 30 Übermittagsplätze, überwiegend für Neun- bis 14-Jährige an und eine kleinere Gruppe für Jugendliche ab 15 Jahren. Fast alle Kinder und Jugendlichen kommen aus Mauenheim, einige auch aus Bilderstöckchen“, erläutert Baumeister.

Marvin, einer der jungen Besucher, ist soeben mit seinen Hausaufgaben fertig geworden und präsentiert sie stolz seiner Betreuerin. Der Jugendclub und das Leben im Veedel allgemein gefallen dem zwölfjährigen Jungen. „Ich finde es schön hier. Es ist noch nicht so krass wie in anderen Stadtteilen, aber auch nicht so ruhig wie auf dem Dorf. Hier kann man auch mal draußen was machen.“

Für das Ferienprogramm arbeiten die beiden Einrichtungen zusammen. „Wir gehen gerne auch mal nach Bilderstöckchen rüber. Dann merken die Kinder, dass der Weg am Bahndamm entlang gar nicht so weit und so schlimm ist“, meint Baumeister schmunzelnd. Ulli Koch leitet ein Fußballprogramm für Mädchen, die immer mittwochs trainieren; demnächst startet ein Box-Trainingsprogramm mit Karl Motz. Was den jungen Besuchern in der Umgebung allerdings noch fehlt, ist ein schöner Spielplatz. Der Platz um die Ecke sei doch sehr schmutzig, meint Marvin. *bes*

# Eine Fotogalerie als „Fenster zur Welt“

## Seit 30 Jahren ist Wolfgang Zurborn in Nippes aktiv

**Ein „Fenster zur Welt“ nennt der künstlerisch arbeitende Fotograf, Galerist und Dozent Wolfgang Zurborn (60) seine „Galerie Lichtblick“ in der Steinbergerstraße 21. Mit mehr als 200 Gästen feierte das Präsidiumsmitglied der „Deutschen Fotografischen Akademie“ vor kurzem das 30-jährige Bestehen der Galerie im Herzen von Nippes. In Kooperation mit seiner Kollegin Tina Schelhorn stellt er nicht nur eigene Werke aus, sondern auch Bilder von internationalen Fotografen.** *Fotos: Biber Happe*

Im September 1986 gründete Tina Schelhorn, die in Köln das Fach Fotoingenieurwesen studiert hat, mit dem Fotografen Stefan Worring und zwei weiteren Kollegen die Galerie Lichtblick. Kurz darauf stieß Wolfgang Zurborn mit Ingo Taubhorn, Leiter der Deichtorhallen in Hamburg, dazu. „Ich wollte mit Gleichgesinnten in einer Galerie arbeiten“, berichtet Zurborn, der mit Worring die Fotowände in der U-Bahnstation Neumarkt gestaltet hat. Das 90 Quadratmeter große Ladenlokal in der Steinbergerstraße – früher eine Metzgerei – erscheint Zurborn mit seinen drei Räumen geradezu ideal, weil sich „hier Ausstellungen gut gliedern und unterschiedliche Formen der Fotografie bestens dokumentieren lassen.“

Im Laufe der Zeit hat Zurborn mit seinen Helfershelfern über 200 Ausstellungen mit zeitgenössischer Fotografie organisiert. Seine „kleine Galerie“, wie er sie schmunzelnd nennt, kooperiert mit gleichartigen Einrichtungen in den USA, in Skandinavien und auch in Indonesien. Zurborn ist jedoch nicht in erster Linie kommerziell aufgestellt oder gewinnorientiert. Er hat einen gemeinnützigen Verein gegründet, die „Gesellschaft für fotografische Kunst“, aus der sich 2010 die „Lichtblick School“ mit Sitz in der Steinbergerstraße entwickelt hat. Regelmäßig finden hier seine Workshops statt, zumeist Langzeitprojekte von sechsmonatiger Dauer. Mit dem Fotobuch-Spezialisten Markus Schaden bietet Zurborn ebenfalls Fotoworkshops an. Darüber hinaus kooperiert er mit Renate Gruber, der Witwe des bekannten Kölner Publizisten und Kurators L. Fritz Gruber, dem Begründer der Photokina. Wolfgang Zurborn hat zahlreiche Fotografen ausgebildet, die sich durch ihn international einen Namen gemacht haben, wie Jitka Hanzlova aus Tschechien oder der „streetfotographer“ Alex Wepp aus den USA. Wie der Amerikaner fotografiert er profane Straßenszenen, die Menschen in ihrem Alltag zeigen.

Zurborn, der auch Lehraufträge und Gastprofessuren an Hochschulen wahrnimmt, ist in Ludwigshafen geboren und aufgewachsen, hat an der Fachhochschule in Dortmund Fotodesign studiert und verlegte nach einer längeren Phase als Theater- und Architekturfotograf (er war mit seiner Kamera dabei, als der Eurotunnel eröffnet wurde) seinen Schwerpunkt auf „reale Bilder aus unserer Alltagswelt mit ungewöhnlichen Perspektiven“. Er arbeitet seit jeher mit einer „Zenza Bronica“, einer speziell von Profis bevorzugten Mittelformatkamera. Auch als Musiker ist der vielseitige Fotograf tätig. Er ist Frontmann des schrägen Kölner Kunstorchesters „Kwaggawerk“ und betätigt in dieser Funktion die Rasseln. *job*

*www.lichtblicknet.com*

**„Ich engagiere mich ehrenamtlich in Nippes ...**

... weil ich mit Sport meine Mitmenschen begeistern möchte.“
Jürgen Cremer (54)
Stadtbezirks-Sportverband Nippes

# Magischer Anziehungspunkt für Astronomie-Fans

## Planetarium Köln besteht seit einem halben Jahrhundert

**Wer es nicht weiß, würde kaum vermuten, dass sich im Leonardo-da-Vinci-Gymnasium in der Blücherstraße ein Planetarium und eine Sternwarte befinden. Während letztere zwischen 1960 bis 1963 errichtet wurde, feierte das Planetarium in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen.**

*Fotos: Biber Happe*

„Wir müssen hier die Treppe hinunter", sagt Hermann Gundermann, Leiter des

Planetariums, und kennt die verwunderten Blicke mancher Besucher. „Viele meinen, es müsste doch hinauf gehen, da wir uns mit dem Weltall beschäftigen. Unser Zeiss-Kleinplanetarium ZKP-1, das von Anfang an in unserem Gruppenraum steht, befindet sich jedoch im Keller. Hier können wir für bis zu 30 Personen einen künstlichen Sternenhimmel projizieren",

erklärt der ehemalige Physik- und Mathematiklehrer, der bis 2002 am Blüchergymnasium unterrichtete. Unzählige Sterne erscheinen kurz darauf an der Decke des Raums, der mit Stühlen aus den 1970er Jahren ausstaffiert ist. „Man erkennt hier etwa ein Kreuz, ausgebreitete Flügel, einen langen Hals mit Schnabel und Schwanzfedern. Das ist der Schwan. Dann ist dort der Kassiopeia, der wie der Große Wagen in unseren Breitengraden das ganze Jahr zu sehen ist. Allerdings muss man hierfür einen klaren Himmel haben, und der ist in dieser Stadt ja leider höchst selten", ergänzt Gundermann und zeichnet die entsprechenden Sternbilder mit einem Laser nach. Während Stefan Nowak, seit 38 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter des Planetariums, den Projektor rotieren lässt, ist Gundermann in seinem Element. „Ich könnte Ihnen unendlich viele Geschichten und Informationen zu den einzelnen Sternen erzählen. Da es aber mehrere tausend Himmelskörper sind, würde dies zu lange dauern."

Jeden Samstag ab 18 Uhr können Hobby-Astronomen einem themenbezogenen Vortrag lauschen; jeden ersten Samstag im Monat veranstaltet das Planetarium-Team zudem eine allgemeine Führung für Interessierte. Nach einem Film im Vortragsraum über Asteroiden, Kometen und den schönsten Bildern des Weltalls, so wie dem anschließenden atemberaubenden Blick in den Kosmos, können die Besucher an verschiedenen Funktionsmodellen aktiv werden, Werkstätten und Labore bestaunen oder durch Schaubilder ihr Wissen erweitern. „Unsere Veranstaltungen, für die Leute sogar aus Aachen und Bonn anreisen, sind stets gut frequentiert. Dabei freut uns, dass auch viele junge Personen und Schulklassen den Weg zu uns finden, die mitunter bereits einen hohen Informationsstand mitbringen", sagt der 78-jährige Gundermann, der mit der Besucherentwicklung sehr zufrieden ist. Auch die Ausstattung in den Gängen des Planetariums lädt zu einem längeren Verweilen ein. „Hier war über 20 Jahre nur ein verstaubter

Schulkeller. Erst durch viele Stunden aufopferungsvoller Eigenarbeit ist dieses Schmuckstück aus Raumfahrt und Astronomie entstanden."

Die Idee zum Planetarium entstand während einer Präsentation des Kleinplanetariums. „Mein Vater, der damals hier Schuldirektor war, besuchte mit mir und meinem Freund Werner Oppel eine Vorführung des Geräts durch die Firma Zeiss im Brunosaal in Klettenberg. Mein Vater war sofort begeistert und schaffte es, auch dank der Unterstützung des Astronomie begeisterten Max Adenauer, das Kleinplanetarium für unsere Schule für den damals stolzen Preis von 36.000

D-Mark anzuschaffen. Zum Vergleich: Der vierte Nachfolger dieses Projektors kostet inzwischen rund 400.000 Euro." Gundermann und sein Team sind jedoch auch auf ihre Sternwarte stolz, deren größter Teil einschließlich Fernrohre und Kuppeln von ehemaligen Schülern in ihrer Freizeit erbaut wurde. Während ein Spiegelfernrohr der visuellen wie photographischen Himmelsbeobachtung dient, können Schülerinnen und Schüler mit einem Zeiss-AS-Refraktor Beobachtungen in eigener Regie durchführen. Eine spezielle Kamera ermöglicht zudem die Bildübertragung von Sonne, Mond und Planeten vom Dach in den Keller. Ein Besuch des Planetariums lohnt auch in der sechsten Dekade seines Bestehens. *hoe*

*www.koelner-planetarium.de*

## Die Viva-Apotheke informiert: Vitamin D – das Sonnenvitamin

*Redaktionelle Anzeige*

Vorbeugung statt Reparaturmedizin: Nach aktuellen Daten des Robert Koch-Instituts in Berlin sind bis zu 90 Prozent der Bundesbürger nicht ausreichend mit Vitamin D versorgt. Warum

eigentlich, wenn wir doch das „Sonnenvitamin“ mit Hilfe von Sonnenlicht selber bilden können? Die Erklärung ist ganz einfach: Von Oktober bis März steht die Sonne hier nicht hoch genug am Himmel, um unsere Haut mit den notwendigen Strahlen zu versorgen, die das Vitamin bilden. Und im Sommer blockieren Sonnenschutzpräparate die körpereigene Vitamin D – Synthese. Aber auch unser Lebensstil, zum Beispiel der ganztägige Aufenthalt in geschlossenen Räumen, ist nicht förderlich. Es gibt keine Möglichkeit, den Vitamin D - Bedarf ausreichend über die Nahrung abzudecken. Ob die Einnahme von entsprechenden Präparaten notwendig ist, kann mit Hilfe einer labordiagnostischen Bestimmung überprüft werden. Nach dem Ergebnis richtet sich dann die tägliche Zufuhr von Vitamin D, das das Immunsystem stärkt und das Risiko für Atemwegsinfekte verringert, Entzündungsprozesse in Schach hält, wie zum Beispiel bei Allergien und Asthma, die Herzmuskelleistung bei Herzinsuffizienz verbessert, das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall verringert, die Ausschüttung und Verwertung des Insulins bei Diabetikern verbessert, erhöhte Triglycerid- und Cholesterinwerte senkt, Knochen und Muskulatur kräftigt und das Krebsrisiko verringert. Auch die Wirksamkeit von Medikamenten wird durch Vitamin D unterstützt, wie zum Beispiel bei Säureblockern, Blutdruck- und Cholesterinsenkern, bei Cortison, Johanniskraut und Krebsmedikamenten. Lassen Sie Ihren Vitamin D-Status kontrollieren. Darüber hinaus führen wir viele weitere Tests zur Selbstdiagnostik durch, beispielsweise zur Darmgesundheit.

Denken Sie auch jetzt in der Erkältungszeit an Ihre Verordnungen mit Antibiotika, die erheblich Ihre Darmflora schädigen und Einfluss auf Ihr schon geschwächtes Immunsystem nehmen können. Beratung und Aufklärung dazu finden Sie in der Viva Apotheke. Neu bei uns ist der Antibiotika-Pass für Sie.

Viva Apotheke Köln-Nippes
Apothekerin Dorothee Wieck
Neusser Str. 280, 50733 Köln
Tel. 0221 / 99 02 99 66 + 16 84 97 85
*www.viva-apotheke-nippes.de*
*team@viva-apotheke-nippes.de*

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 18.00 Uhr

# Treue wird belohnt ...

**beim neuen VivaVorteil-KundenKonto mit 10 % Einkaufsrabatt auf alle Artikel aus dem Selbstbediensortiment*!**

Viva Apotheke

Dorothee Wieck e.K.
Fachapothekerin für Ernährungs- und Gesundheitsberatung und Mikronährstoff-Beraterin

Neusser Str. 280 in Köln-Nippes

Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr
Samstag: 9 – 18 Uhr

Telefon: 0221-990 299 66
E-Mail: team@viva-apotheke-nippes.de

TÜV PROFI CERT ISO 9001 73 100 4343

*Basis sind UVP bzw. AVP wo verfügbar, Herstellerpreisempfehlung. Das Selbstbediensortiment umfasst z. B. Kosmetik und Körperpflege, Tee, Verbandsmaterial, Geräte, Nahrungsergänzungsmittel. Ausgenommen sind Sonderangebote, Bücher, Rezeptgebühr und verschreibungspflichtige Medikamente.

# Auf ein Kölsch im Kappes mit William Blask

## Mit der Viertelbar, der Viertelküche und dem Heimathirsch hat er Nippes geprägt

**Schon als Jugendlicher hat der in Worringen geborene, 49-jährige Gastronom eine Schülerband gemanagt. Nach seiner Lehre zum Koch und Restaurant-Fachmann hat er an vielen verschiedenen Orten in Köln gearbeitet und ist einer der Erfinder der Nippes Nacht. Seit sechs Jahren ist William Blask Geschäftsführer des Heimathirsch, dem einzigen Club in Nippes, der ein vielfältiges kulturelles Programm bietet.**

*Foto: Biber Happe*

**Für Nippes:** ***William, bist du in Nippes eigentlich bekannt wie sprichwörtlich der „bunte Hund"?***

**William Blask:** Na ja, es gibt eine Menge Leute, die mich kennen oder glauben, mich zu kennen. Ich genieße immerhin das Privileg, beim Bäcker die Brötchen zu bekommen, auch wenn ich mal mein Portmonee vergessen habe. Aber es ist tatsächlich so, dass ich auf der Straße nicht erkannt werde, wenn ich meine Kappe nicht aufhabe. Und ohne Kappe würde mir der Bäcker auch die Brötchen nicht geben.

***Die ist ja dein Markenzeichen. Schon immer?***

Das Tragen dieser Kappe ist aus der Not geboren. Die Viertelbar an der Steinbergerstraße war ja so klein und die Luft darin immer zum Schneiden dick, dass ich einfach einen Schutz für meine damals noch ziemlich langen Haare gebraucht habe. Sieht besser aus als ne Haube wie im Lebensmittelwerk.

**Schon als Jugendlicher hast du Auftritte für die Schülerband organisiert. Eventmanager bist du seitdem geblieben. Was macht den Reiz aus?**

Ich konnte kein Instrument spielen und habe mich in der Schülerband um alles andere gekümmert. Ich würde nie eine Kneipe ohne ein kulturelles Programm aufmachen, weil ich den Umgang mit den Künstlern mag. Das ist ein eigener Menschenschlag mit einer anderen Zuversicht. Wenn Otto Normalverbraucher mit dem Leben hadert und sich fragt, ob er morgen auch noch über die Runden kommt, sagen sich die Künstler: Dann spiele ich morgen eben woanders. Die geben nicht auf, sondern stehen immer wieder auf. Da sind wir Seelenverwandte.

***Du hast schon einige Lokale in Nippes eröffnet wie die Viertelbar, danach die Viertelküche und dann das Vier Grad. Mein Eindruck ist, dass die Orte schnell eröffnet waren, aber du warst auch schnell wieder weg.***

Nee, der Eindruck täuscht. Die Viertelbar habe ich immerhin mehr als sieben Jahre betrieben, vier Jahre die Viertelküche, die dann danach noch weitergeführt wurde und im Heimathirsch bin ich jetzt schon seit sechs Jahren. Aber ich bin so gestrickt, dass sich nach einer Zeit wieder etwas ändern muss. In der Viertelbar gab es Prozesse mit den Nachbarn im Haus wegen des Lärms. Das war einfach auf die Dauer zermürbend. Aber das hat mich nicht verbittert, sondern ich sehe so etwas sportlich. Das war für mich der Wink, etwas Neues zu beginnen. Ich bin ein Stehaufmännchen. Kummer können sich andere machen.

***Etwas erfolgreiches Neues war die Nippes Nacht, die 2001 zum ersten Mal stattfand. Damit verbinden viele deinen Namen.***

Aber wir haben das zu dritt gemacht. Pfarrer Thomas Diederichs und Peter Reichelt, der sich um die Website gekümmert hat. Das erste Plakat der Nippes Nacht war sogar noch in schwarzweiß.

***Wie kam es zu der Musikveranstaltung, die zuletzt 2015 stattfand und all die Jahre sehr beliebt war?***

Ab 1999 war ich Geschäftsführer im Feez in der Holbeinstraße und es war eine komische Zeit zum Jahrtausendwechsel. Es machte sich so eine Art von Ende-aus-Stimmung in Nippes breit. Die Kneipe Lempel existierte nicht mehr und das Mach et kriselte ebenfalls. Es passierte gerade nix und ich dachte nur, in den Kneipen in Nippes müsste doch mehr Kultur passieren. Ein Gast hat mich dann auf Pfarrer Thomas Diederichs aufmerksam gemacht, der auch gerne ´wilde Sachen` mache. Wir haben uns unterhalten und so ist die Nippes Nacht entstanden. Wir haben mit sechs Künstlern und fünf DJs angefangen, die an dem Abend durch die Kneipen gezogen sind. Aus den Anfängen sind richtige Freundschaften entstanden, beispielsweise mit dem Kabarettist Stefan Reusch.

***Im letzten Jahr bist du Nippes untreu geworden und nach Ehrenfeld gewechselt. Du bist für das Programm im Club Berlin zuständig. In Ehrenfeld gibt es eine reiche Clubszene mit vielfältigen kulturellen Angeboten. Warum gibt es die nicht in Nippes?***

In Ehrenfeld gibt es offenere Geister, und Ehrenfeld ist offener für neue Konzepte. Es gibt dort eine komplett andere Struktur als in Nippes. Als Nippes noch seine Kappesfelder hatte, gab es in Ehrenfeld schon Fabriken, die heute für Kultur genutzt werden. Wir haben hier

nicht die Räumlichkeiten, und wenn, kämen die Gäste von außerhalb nach Nippes. Und darüber wären die Nippeser nicht glücklich.

***Wie kommst du zu dieser Einschätzung?***
Bei Veranstaltungen im Heimathirsch sind im Publikum kaum Leute aus Nippes. Gut, der Nippeser braucht länger, bis er mit irgendetwas warm wird. Es könnte wirklich mehr kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen geben, aber Nippes ist verträumt. Einerseits fühlen sich die Bewohner als Teil dieser Stadt, benehmen sich aber sehr provinziell.

***Apropos Infrastruktur. Ich staune immer, welche Räumlichkeiten du findest, wie beispielsweise für den Heimathirsch. Oder die kleine Viertelküche, heute das Lokal Fink.***
Ich habe einfach einen anderen Fokus, wenn ich durch Nippes gehe oder mit dem Fahrrad fahre. Ich schaue mir die Häuser an und überlege, ob die Räumlichkeiten sich für ein schönes Restaurant eignen oder ob sich der Ort kulturell oder für eine andere Dienstleistung nutzen lässt.

***Das Titelbild unserer letzten Ausgabe haben wir im Heimathirsch gemacht und da ist mir mal wieder die witzige Ausstattung aufgefallen; ein bisschen Retro, ein bisschen 70er Jahre-Stil.***
Ich habe ganz klar einen Hang zur Tapete. Als Kind habe ich die gehasst, aber heute bekomme ich beim Anblick von Raufaser einen Brechreiz. Ich sehe mich als Bewahrer alter Werte, und ich bin überzeugt, das die Welt anders aussehen würde, wenn wir weniger wegwerfen würden. Es ist doch egal, wenn die Tasse eine Katsche hat. Wenn ich noch daraus trinken kann, das ist das okay. Das ist auch eine Art von Werteverfall, wenn man die Dinge nicht mehr schätzt. Für mich sind Stühle nicht wichtig, wenn sie von einem bestimmten Designer sind, sondern wenn ich gut darauf sitzen kann. Und ich mag die Gebrauchsspuren daran. Dann hat so ein Stuhl gelebt. Es freut mich, wenn Leute kommen und sagen: ´Hier ist es ja schön kuschelig. Hier sieht es aus wie bei meiner Oma.` Wenn dann noch frische, nette Kellner dazukommen und ein gutes Programm, ist das ist doch eine schöne Kombination.

***Vielen Dank für das Gespräch. Prost.*** *mac*

**Der Kommentar** von Holger Hoeck

## Ehrenamt?! Unbedingt.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen ergeht. Ich höre jedenfalls immer wieder in meinem Bekanntenkreis die gleichen Sätze: „Dafür habe ich nun echt keine Zeit“ oder „für lau ehrenamtlich engagieren? Sehe ich gar nicht ein.“ Gerne erwidere ich dann: „Wenn alle so denken und handeln würden wie du, würde in vielen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens gar nichts laufen.“ Diese Reklamation perlt jedoch, unterstützt von einem Schulterzucken und dem Kommentar „selbst schuld“ an meinem Gegenüber ab. Ist das wirklich so? Sind die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, Rettungssanitäter, Trainer, Seelsorger sowie die vieltausendfach anderweitig engagierten Männer und Frauen da draußen tatsächlich selbst schuld, dass sie ihre kostbare Freizeit für eine aufopferungsvolle, mitunter anstrengende und stets unbezahlte - es sei denn, man heißt Franz Beckenbauer - ehrenamtliche Tätigkeit opfern? Oder sind doch die Sofahocker, Dauer-Griller und notorischen Smartphone-Glotzer die eigentlichen „Dummen“?

Kaum ein Jugend-Fußballspiel würde ohne die Transport-Fahrdienste engagierter Väter ausgetragen; kein Schul-, Straßen- oder Gemeindefest gelingt ohne die wertvolle Hilfe von fleißigen Eltern, Nachbarn oder Gemeindemitgliedern. Das sind Fakten, die auch von Nicht-Aktiven gut geheißen werden, und die sich dabei von Ehrenamtlern gerne eine Bratwurst auf den Teller legen lassen. Doch selbst mal im Vereinsheim spülen oder beim Auf- und Abbau eines Kinderfestes mit anzupacken, kommt für viele dennoch nicht in Frage. „Die Arbeit bleibt doch immer an denselben hängen“, hört man von denen, die sich einbringen. Ihnen wird bisweilen erwidert, dass sie doch gar nicht für Veränderungen und neue Impulse potentieller Ehrenamtler offen seien. Das stimmt sicherlich auch und vermutlich liegt die Wahrheit irgendwo in der Mitte. Doch unterm Strich bleibt das Ergebnis, dass ein Ehrenamt Spaß macht, es ist bereichernd und man entdeckt ganz neue Fähigkeiten und Seiten an sich. Es ist kein „ich muss“, sondern ein „ich kann“. Probieren Sie es aus!

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

**Spezialisiert auf**

- **Innere Medizin I – Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin**
- **Innere Medizin II – Diabetologie und Endokrinologie**
- **Innere Medizin III – Kardiologie**
- **Innere Medizin IV – Hämatologie und Onkologie**
- **Chirurgie I – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie**
- **Chirurgie II – Allgemein- und Visceralchirurgie**
- **Chirurgie III – Gefäßchirurgie**
- **Chirurgie IV – Thoraxchirurgie**
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Palliativmedizin**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

# Ein Haus des Lernens schaffen

## Förderschule Auguststraße unter neuer Leitung

**Seit 1. August leitet Dirk Rathke die Schule in der Auguststraße 1. Er ist der Nachfolger von Michael Heinrichsdorff, der die Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in den vergangenen 23 Jahren geprägt hat und zum Ende des letzten Schuljahres in Rente gegangen ist.** *Foto: Biber Happe*

„Die Schule Auguststraße ist gut aufgestellt", sagt der 54-jährige Sonderpädagoge, der in Essen geboren wurde, im

Sauerland aufwuchs und zum Studium nach Köln kam. „Hier herrscht schon eine besondere Atmosphäre, weil wir den Schülerinnen und Schülern wertschätzend begegnen, ihnen Sicherheit geben und Verständnis entgegenbringen, damit sie sich in Ruhe entwickeln können." Die Förderschulen „Lernen und emotional-soziale Entwicklung" helfen dabei, das emotionale Erleben und soziale Handeln ihrer SchülerInnn zu fördern und das Interesse am Lernen zu wecken. Rathke, der mit seiner Familie in Nippes lebt, leitete die letzten sieben Jahre die Förderschule „Lernen und soziale und emotionale Entwicklung" in Lindweiler und war davor sieben Jahre Konrektor an der Nordparkschule in Nippes.

„Ich wohne seit 20 Jahren in Nippes und das bringt es mit sich, dass ich viele Institutionen und Einrichtungen kenne, mit denen wir zusammenarbeiten. Unser Ziel ist es, als Angebotsschule im Veedel wahrgenommen zu werden und Beratung für herausforderndes Verhalten anderen Schulen zur Verfügung zu stellen."

Die Förderschule mit ihren 140 SchülerInnen ist seit Jahren im Veedel stark vernetzt, unter anderem mit dem Bezirksjugendamt, mit Jugendzentren und Beratungsstellen, niedergelassenen Therapeuten und der Polizei. Sie gehört zu den wenigen Schulen in Köln, die aufgrund der Veränderungen im Rahmen von Inklusion nicht geschlossen worden ist. „Unsere Schule wird mit ihrem pädagogischen Angebot einfach noch länger gebraucht", sagt Rathke. Besonderen Wert wird auf die nachschulische Perspektive gelegt, so dass den SchülerInnen nach der zehnten Klasse der Übergang in den Beruf gelingt. „Wir wollen ein Haus des Lernens sein", betont der neue Schulleiter, „ein Lernen mit Herz, Hand und Verstand, an einem Ort, wo Lehrer und Schüler ihr Leben leben können." *mac*

*www.schule-auguststrasse.de*

# Schule ist aus

## Michael Heinrichsdorff und Peter Szidat im Ruhestand

**„Nach 18 Jahren als Lehrer und fast 23 Jahren als Schulleiter gehe ich in den Unruhestand." Mit diesen Worten verabschiedete sich Michael Heinrichsdorff, Leiter der Schule Auguststraße. Ebenfalls zum Schuljahreswechsel räumte Peter Szidat seinen Schreibtisch in der Peter-Ustinov-Schule. 15 Jahre leitete er die städtische Realschule.** *Fotos: Steffi Machnik*

„Wir verstehen das problematische und konfliktträchtige Verhalten eines Kindes als Hilferuf, mit dem es auf seine innere und äußere Not aufmerksam macht. Wir schenken diesen Signalen Gehör und widmen dem Kind unsere Aufmerksamkeit, damit es sich angemessen entwickeln kann." Das sind die ersten Sätze im Schul-

programm der Förderschule Auguststraße, die mehr als zwei Jahrzehnte von Michael Heinrichsdorff geprägt wurde. 1951 in Chemnitz geboren, wuchs Heinrichdorff in nicht ganz einfachen familiären Verhältnissen in Paderborn auf und studierte später in Köln. Mit seiner Einstellung „Menschen interessieren mich mehr als Formalia" schaffte er es, der Förderschule eine ganz besondere Atmosphäre zu verleihen und weckte sie aus ihrem Dornröschenschlaf. Er baute ein nachhaltiges Netzwerk in Nippes auf; stets mit dem Blick auf seine Schüler in schwierigen Lebenssituationen.

Eine Urkunde als „Schulleiter der Herzen" überreichte das Kollegium bei der Abschiedsfeier an Peter Szidat. Er habe mit Ruhe, Sachlichkeit und Freude das Mit-

einander in der Schulgemeinde geprägt. Szidat, 1953 in Niedersachsen geboren und Mitte der 1970er Jahre zum Studium nach Köln gekommen, baute insbesondere das kulturelle Angebot an der Realschule aus, um die Kreativität der Schüler auch außerhalb des Lehrplans zu fördern. Zwischenzeitlich sei er sich allerdings auch wie ein Schul-Bauleiter vorgekommen, erklärte Szidat schmunzelnd, denn in seiner Zeit gab es zahlreiche Sanierungen und Neubauten im Schulkomplex an der Hochbahn. Heute ist die Schule mit ihren 700 Schülern gut aufgestellt und wird seit diesem Schuljahr zur Ganztagsschule ausgebaut. *mac*

## nippesoptik: Außergewöhnliche Brillen und besonderer Service

*Redaktionelle Anzeige*

Dass das Orange von Nippes-Optik an die Appelsinefunke erinnere, sei wirklich purer Zufall, versichert Augenoptiker-Meister Daniel Schaub, der Mitte Oktober im Erdgeschoss des Nippes Tower an

der Neusser Straße sein Fachgeschäft für Brillen eröffnet hat. „Wir haben einfach eine frische Farbe als Aushängeschild für die Firma gesucht." Zum „Wir" zählt noch seine Frau Katrin, die als Diplom-Designerin für Ladengestaltung und Werbung zuständig ist. Aber frisch und neu ist nicht nur die Farbe, sondern auch die Ausstattung des nur 25 Quadratmeter großen Ladenlokals und das Konzept von Nippes-Optik. „Es ist wie in einer Boutique. Wir haben uns auf wenige Brillenmarken spezialisiert, biete aber davon das breite Angebot", sagt Schaub (38), der seit 16 Jahren in der Branche tätig ist und als „Herr im eigenen Haus" endlich die Ideen verwirklichen möchte, die er als Angestellter nicht umsetzen konnte. „Zu unserem Konzept gehört es auch, in einem kleinen überschaubaren Rahmen eine persönliche Beratung zu bieten und zwar von Anfang bis Ende nur aus Meisterhand." Das sorgt auch für günstige Preise. Leichte Kunststoffgläser in der notwendigen Sehstärke mit Augenüberprüfung inklusive einer speziellen Versicherung gibt es schon ab 60 Euro pro Paar. „Mit einer günstigen Fassung hat der Kunde dann schon ab 140 Euro eine gute Brille", erklärt Schaub, für den ein gutes Preis-Leitungsverhältnis ebenfalls zum Konzept gehört. Erst auf den zweiten Blick erschließt sich in dem Verkaufsraum die umfangreiche Auswahl von Brillenfassungen der spanischen Marke Etnia, Oakley als bekannter Hersteller von Sport- und Sonnenbrillen aus Amerika, der Kölner Firma Martin&Martin und der Eigenmarke n.optik. Kennzeichen all dieser Marken ist ihr außergewöhnliches Design. Brillenfassungen von Martin&Martin sind jetzt erstmals auch in Nippes erhältlich. Die Firma produziert ausschließlich in Deutschland.

nippesoptik
Neusser Straße 284-286
50733 Köln
Tel. 0221 16 99 21 57

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi + Fr 10:00 – 19:00 Uhr
Do 10:00 – 21:00 Uhr
Sa 10:00 – 15:00 Uhr

www.nippesoptik.de

## Reformhaus Dahmen: Akut-Pulver gegen den Verschleiß

*Redaktionelle Anzeige*

143 Gelenke sorgen jeden Tag für unsere Beweglichkeit. Als Stoßdämpfer, Hebel oder Scharnier verrichten sie täglich Schwerstarbeit und werden dabei häufig zu stark oder falsch belastet. Spätestens im Alter von 50 Jahren

machen sich Gelenkerkrankungen zum ersten Mal bemerkbar. 15 Millionen Menschen leiden in Deutschland an schmerzenden Gelenken. Die Ursache: Arthrose, ein Gelenkverschleiß. Ursachen der Arthrose sind oft mangelnde Bewegung, Übergewicht, Fehlstellung des Gelenks, sportliche Überbelastung oder fortgeschrittenes Alter. Der Verlauf einer Arthrose folgt einer klaren und schmerzhaften Leidensgeschichte. Gelenkverschleiß kann heute schon mit natürlichen Mitteln ohne chemische Bestandteile erfolgreich behandelt werden. Margret Dahmen aus dem Reformhaus Dahmen empfiehlt ihren Kunden das Arthrose Akut-Pulver der Firma Hübner mit hochdosiertem L-Prolin, eine von 20 verschiedenen, im menschlichen Organismus vorhandenen Aminosäuren. Bekannt wurde L-Prolin aufgrund der Möglichkeit, geschädigten Knorpel bei Leistungssportlern zu reparieren und wieder aufzubauen.

**Wirksam und nebenwirkungsfrei**

Die hochdosierte Aminosäuren-Therapie hat sich in klinischen Studien sowie in der ärztlichen Praxis als wirksam und nebenwirkungsfrei bei der Behandlung von akuten und chronischen Gelenkerkrankungen erwiesen. Studien belegen einen Rückgang des Bewegungsschmerzes von 70 Prozent innerhalb von drei Wochen. Die Mitarbeiterinnen des Reformhauses Dahmen erklären gern, wie das Arthrose Akut-Pulver wirkt und wie lange es eingenommen werden soll. Die

Monatspackung als Sondergröße mit 66 statt 60 Portionen à 10 Gramm kostet 28,99 Euro. „Die regelmäßige Versorgung mit wichtigen Nährstoffen ist neben Bewegung eine Grundvoraussetzung für ein gut versorgtes Gelenk, das bis ins hohe Alter beweglich bleibt", betont Margret Dahmen.

Reformhaus Dahmen
Neusser Straße 219
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 33 62

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

# Erster Spatenstich ist gesetzt

## Neubau für Hospiz St. Vinzenz beginnt

**Im September war es endlich so weit: An der Ecke Kempener Straße/Simon-Meister-Straße wurde der erste Spatenstich für das neue Hospiz St. Vinzenz gesetzt. Anfang 2018 soll das moderne, dreigeschossige Gebäude bezugsfertig sein.**

Sterbende Menschen benötigen auf besondere Weise Begleitung und Beistand. Der Verbund der Krankenhäuser

der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria hatte daher bereits 1999 mit dem Hospiz St. Vinzenz einen Ort der Ruhe und Begegnung für Sterbende, deren Familien und Freunde geschaffen. Hier können Menschen ihre verbleibende Lebenszeit friedlich und würdevoll verleben. Dabei bemühen sich die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den letzten Lebensabschnitt für die BewohnerInnen so lebendig und erfüllt wie möglich zu gestalten. Manchmal gehört dazu nicht viel: Noch einmal die frische Luft im Freien zu genießen, das Lieblingsessen serviert zu bekommen oder ein Bild zu malen.

Seit 17 Jahren ist das Hospiz auf zwei Etagen im St. Vinzenz-Hospital untergebracht. Der Weg in den grünen Innenhof des Krankenhauses ist für bettlägerige Hospizbewohner nicht zu schaffen. Aber auch für diejenigen, die noch mobil sind, ist er sehr anstrengend. Daher existiert schon seit vielen Jahren der Wunsch, ein neues Hospiz zu bauen. Bis 2018 entsteht auf einem knapp 1.000 Quadratmeter großen Grundstück neben dem Kran-

kenhaus ein dreigeschossiges Gebäude mit Einzelzimmern für 13 Bewohner. Die Räume sind teilweise mit Terrassen oder bodentiefen Fenstern ausgestattet. Ein „Raum der Stille“ und eine Kapelle bieten Orte für ein Gebet oder eine stille Einkehr. Großzügige Aufenthalts- und Wohnbereiche, eine gemeinsame Wohnküche, eine große Dachterrasse und ein Garten werden das neue Hospiz darüber hinaus prägen. 3,3 Millionen Euro wird das Projekt kosten. 550.000 Euro trägt der Förderverein, der seit seiner Gründung im Jahr 2004 Spenden für den Neubau sammelt.

*www.st-vinzenz-hospiz.de*

# Rock und Theater für eine muntere Freizeitgestaltung

## Bürgerzentrum Altenberger Hof hat sein Angebot für Kinder erweitert

**Mit Charlotte Schmitz als neuer Mitarbeiterin bietet das Bürgerzentrum Nippes ein erweitertes Angebot. Das Programm unterteilt sich jetzt in die Kategorien Veranstaltungen, offene Angebote und Kinderbereich.** *Foto: Biber Happe*

„Wir orientieren uns mit unserem Konzept am aktuellen Bild im Stadtteil. Hier gibt es viele Familien mit kleinen und größeren Kindern, und ihr Anteil hat in den letzten

*Brigitte Theis und Charlotte Schmitz*

Jahren noch einmal erheblich zugenommen“, erklärt Brigitte Theis, Koordinatorin der kulturellen Angebote im Altenberger Hof, die seit diesem Jahr von Charlotte Schmitz unterstützt wird. „Die bereits bestehende Arbeit kann besser koordiniert und aufgeteilt werden, und es ergibt sich auch die Möglichkeit, neue Wege zu beschreiten.“ In drei Bereichen wurde das Programm erweitert: im Veranstaltungsbereich Theater/Konzerte, bei den offenen Angeboten und im Kinderbereich. Der Veranstaltungsbereich wurde um die Angebote Kino und Wissensshow ergänzt, für Vorschul- und Grundschulkinder sowie Fünft- und Sechstklässler. „In der Wissensshow warten etwa spannende physikalische oder chemische Experimente auf die kleinen Besucher. Bei der Rockmusik für Kinder, die die bestehenden Konzertkooperationen im klassischen Bereich mit der ´PhilharmonieVeedel` und dem Flora Sinfonie Orchester ergänzt, kommen sicherlich auch die Väter und Mütter auf ihre Kosten“, betont Charlotte Schmitz. Die offenen Angebote werden um den Spiel- und Spaßtreff und den Familienspieletreff erweitert, während der Spiel- und Krabbeltreff und natürlich der Spielplatz erhalten bleiben. Schließlich bietet der Kinderbereich neben den bereits existierenden Eltern-Kind-Spielegruppen ab sofort gemeinsame Kurse für Eltern und Kinder an. Grundsätzlich soll einmal im Monat eine Kulturveranstaltung stattfinden. „Bei großer Nachfrage können wir das Programm auch kurzfristig ausweiten. Ich denke, dass dies insbesondere in den Ferienzeiten der Fall sein kann“, ergänzt Theis. *hoe*

*www.buergerzentrum-nippes.de*

**„Ich engagiere mich ehrenamtlich in Nippes ...**

... weil der Blick über den Tellerrand das eigene Leben reicher macht.“ Daniela Frankenstein (50), Spielplatzpatin

# Ausruhen und aufladen

## Drei Ladestationen für Handys installiert

**Unter dem Namen „Handy-TankE“ hat die Rhein-Energie an zwei Stellen auf der Neusser Straße und auf dem Schillplatz Ladestationen für Handys und Tablets installiert. Der Strom wird von der Sonne geliefert und ist kostenlos. Doch schon nach wenigen Tagen waren zwei der drei Kästen beschädigt.** *Foto: Biber Happe*

Wer dringend telefonieren muss, obwohl der Akku seines Smartphones leer ist, dem kann in Nippes jetzt geholfen werden. Denn vor dem Blumenladen

in der Florastraße und auf der anderen Straßenseite zwischen den Lokalen „Alt Neppes“ und „Em Golde Kappes“ steht jeweils eine Ladestation mit vier USB-Anschlüssen. Die dritte wurde am Schillplatz installiert. Die auffälligen weißen Kästen - 70 Zentimeter hoch, mit jeweils zwei USB-Anschlüssen an zwei Seiten, die durch runde Scheiben geschützt sind, mit Solarmodulen im Deckel – stehen neben den grün gestrichenen Bänken, die von älteren Passanten gern genutzt werden. Jetzt kann dort kostenlos das Handy geladen werden. Allerdings sind die Ladestationen nicht wirklich sicher vor Vandalismus, denn bereits nach wenigen Tagen waren die USB-Anschlüsse am Schillplatz mit einer weißen Paste verklebt worden.

Die Bezirksvertretung hatte die Aufstellung von Sitzbänken mit Lademöglichkeit für Handy und Tabletcomputer angeregt. Doch mit 6.000 Euro pro Stück waren die speziellen, in Amerika entwickelten Stadtmöbel fast doppelt so teuer wie die jetzt gefundene Lösung. „Man kann die Lademodule einfach neben bestehende Bänke montieren, und es ist kein Stromanschluss nötig“, sagt Holger Kahl, Projektleiter der Klimastraße in Nippes, bei der Vorstellung der ersten „Handy-Tanke“. Zusammen mit den Mitarbeitern der Rhein-Energie hat er das Modell entwickelt, das allerdings keinen Schönheitswettbewerb gewinnen würde. Dafür sind die Kästen zu klobig und für die Anschlüsse an der bankabgewandte Seite ist ein langes Ladekabel notwendig. Die Ladestationen wurden auf der Klimastraße installiert, einem Teilstück der Neusser Straße. Es ist das praktische Versuchsfeld von Smart City Cologne, einer Initiative der Stadt und der Rhein-Energie, um unterschiedliche Projekte zum Klimaschutz und zur Energiewende auszuprobieren. *mac*

*www.smartcity-cologne.de*

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber | Gocher Straße 1 | 50733 Köln
GLAS- & GEBÄUDE-REINIGUNG
GLASREINIGUNGEN
SONDERREINIGUNGEN
TREPPENHAUSREINIGUNGEN
BAUSTELLENREINIGUNGEN
BÜROREINIGUNGEN
Tel. 0172 8 32 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31 | www.huber-gebaeudereinigung.com

DUETTE® eingetragene Marke von Hunter Douglas
SO GEHT SOMMER
RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS
Tel. 0221 - 72 73 13

Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
• Buchführung
• Personalabrechnung
• Bürowesen
• Büroorganisation
Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0170 49 23 721
www.ihre-heftklammer.de

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Geschenke
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Kürschnermeisterin
Marie Koepke
Saisonstart!
Verführerisch kuschelig
• Neuanfertigung
• Umarbeitung
• Reparatur
• Reinigung
Boltensternstr. 67 . 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 976 32 97 . 0162 988 78 41

Kennen Sie schon unseren ...
Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
Senioren-Renovierungs-Service
Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. – Fragen Sie uns!
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

# Nachfolge dringend gesucht

## Selbsthilfeverein „Rat und Tat“ baut auf das Ehrenamt

**Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens kommen ohne ehrenamtliches Engagement nicht aus. Dazu zählen insbesondere auch Selbsthilfegruppen. Doch wie schwierig es sein kann, kompetente Nachfolger für ein wichtiges Ehrenamt zu finden, zeigt die Situation bei „Rat und Tat“.** *Foto: Biber Happe*

Im Frühjahr hatten wir über die dramatische Lage des Selbsthilfevereins berichtet, der sich um Angehörige von psychisch kranken Menschen kümmert. Den gemeinnützigen Verein gibt es seit 1985, seit 2003 ist Ulrike Demmig erste Vorsitzende. Doch 14 Jahre seien genug, meint die Vorstandsfrau (70) und beendet ihre Vorstandsarbeit 2017. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin ist bisher noch nicht gefunden. „Viele Menschen suchen zurzeit ein Ehrenamt, aber die Mentalität hat sich geändert“, sagt Demmig. „Viele scheuen davor zurück, sich über eine lange Zeitspanne zu verpflichten, sondern engagieren sich in kürzeren Projekten.“ Das macht die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin so schwierig. Dabei wird der Verein nach wie vor gebraucht. „Wir haben konsequent die Angehörigen von psychisch kranken Menschen im Blick“, betont Demmig. „Denn es gibt noch immer zahlreiche Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen in der Gesellschaft. Darunter leiden auch die Angehörigen.“ Rat und Tat bietet sieben Gesprächskreise und auch eine telefonische und persönliche Beratung. Darüber hinaus verwaltet der Verein die unselbständige „Kölner Stiftung für psychisch Kranke und ihre Angehörigen“, die im letzten Jahr 26.000 Euro ausgeschüttet hat. Damit wurden Kosten beglichen, die weder von Krankenkassen noch von den Sozialämtern übernommen werden, wie beispielsweise die Betreuung eines Hundes in der Reha oder die Renovierung einer Wohnung. „Diese Einzelförderung leistet sonst kein Verein in Köln“, weiß Demmig. Bereits in diesem Jahr wurden 121 Anträge positiv beschieden. „Es ist wichtig, dass dieser Verein weiter besteht“, sagt Demmig, „denn die Not der Angehörigen, die zu uns kommen, ist groß.“ Dennoch müsse sich Rat und Tat verändern, verjüngen, neue Ideen müssten bei der Vorstandsarbeit und auch bei der Beratung einfließen. „Es braucht Leute, die um die Ecke denken, um die Gesellschaft bei dem Thema wieder aufzurütteln. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, aber man lernt auch viel über sich und entdeckt neue Seiten an sich.“ *mac*

*www.rat-und-tat-koeln.de*

## Jeck mit App und Blog

Mit der App „AppSolut Jeck“ des BKB Verlags aus Nippes können Jecke sämtliche Kölner Karnevalstermine kostenlos auf ihr Smartphone laden. Aber nicht nur Termine lassen sich nachschlagen, sondern auch gleich der Weg zum Veranstaltungsort anzeigen, Karten können beim Veranstalter bestellt werden, ein Taxi, es lässt sich die nächste KVB-Bahn finden und ein Hotel buchen. Und wenn man seine Freunde einladen möchte, schickt man aus der App eine Mail oder postet es auf Facebook oder Twitter. Die App lässt sich aus dem Appstore herunterladen. Daneben gibt es den Blog zum Kölner Karneval appsolutjeck.de, wo Kölner Jecke berichten, wie sie feiern, was sie erleben und welchen Menschen sie begegnen. *mac*

## Besondere Kindertanzklasse

Die Rheinische Musikschule und der Verein „Fliehkraft“ bieten in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Zeitgenössischer Tanz bis Februar 2017 eine kostenlose, integrative Kindertanzklasse an. Dieses Angebot richtet sich an geflüchtete Kinder und an Kinder, die in Köln aufgewachsen sind, im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Die Tanzklasse findet jeweils mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Tanzakademie (Studio 6, erster Stock) der Rheinischen Musikschule statt, Turmstraße 3-5. Das Angebot wird von Studierenden des vierten Studienjahres geleitet. Anmeldungen im Kölner Flüchtlingszentrum „Fliehkraft“, das sich ebenfalls in der Turmstraße befindet. *mac*

*www.fluechtlingszentrum.de*

# Schnelle Hilfe und Raum für Begegnung

## Start up – Club zum Ankommen im alten Pfarrhaus von St. Marien

**Bis das alte Pfarrhaus an der Auguststraße abgerissen wird, um Platz für einen Neubau zu schaffen, hat die Kirchengemeinde St. Marien die obere Etage an den katholischen Fachverband SKF vermietet. Dieser ist Träger einer neuen Anlaufstelle für Geflüchtete.**

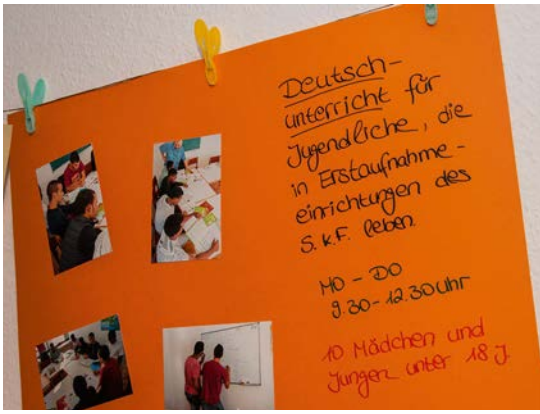
*Fotos: Biber Happe*

*(v.l.) SKF-Geschäftsführerin Monika Kleine, SKF-Vorstandsvorsitzende Angelika Berzdorf-Lenders und Helene Reuther, stellvertretende Vorsitzende der Werhahn-Stiftung*

„Ankommen ist mehr, als sich irgendwo aufhalten. Dafür braucht es eine Basis“, sagte Leiterin Cornelia Abels bei der Einweihung von „Start up“, dem „Club zum Ankommen“, der schon im April diesen Jahres die Räume in der oberen Etage des Pfarrhauses der katholischen Gemeinde St. Marien bezogen hat. Jetzt weihte

Pfarrer Michael Kuhlmann die Räume im Rahmen einer kleinen Feier.

Eine neue Basis für Geflüchtete hat der SKF, der „Sozialdienst katholischer Frauen“, mit seinem Angebot in der Auguststraße geschaffen. Auf 140 Quadratmetern finden geflüchtete Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien die Möglichkeit, sich auszutauschen, finden Ansprechpartner, um sich im Dschungel der deutschen Bürokratie zurechtzufinden, können ihrem Tag Struktur geben beim gemeinsamen Kochen und in Deutschkursen, beim Musizieren oder einfach beim Kickern mit anderen Besuchern in Kontakt kommen. Unterstützung erhält der SKF durch die Düsseldorfer Werhahn-Stiftung und das Kölner Unternehmen Abc Finance. Nur vorübergehend wird die neue Anlaufstelle im alten Pfarrhaus bleiben können, denn das Gebäude soll abgerissen werden, um Platz für ein neues „Haus der Kirche“ zu schaffen. Doch bis es so weit ist, hat die katholische Gemeinde St. Marien die Zwischennutzung der zweiten Etage ermöglicht. Viel Geld musste nicht in die Renovierung investiert werden, weil die sechs Räume noch in einem guten Zustand waren. Neben Cornelia Abels als hauptamtlicher Mitarbeiterin sind es insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die beispielsweise jeden Vormittag Deutschkurse durchführen oder die Geflüchteten bei Behördengängen begleiten. Telefonischer oder persönlicher Kontakt ist jeweils montags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr unter der Rufnummer 0221/ 16 83 89 87 möglich. *mac*




*www.skf-koeln.de/startup*

### „Ich engagiere mich ehrenamtlich in Nippes ...

... weil mir das Vereinsleben Spaß macht.“
Annegret Kau (61), KG Neppeser Naaksühle

Ambulante Krankenpflege Zisterer

AKZ-Hauskrankenpflege

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

☎ 7 00 47 00

Robert-Perthel-Straße 3 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

# Seniorenvertreter ziehen Bilanz

## Ein persönlicher Brief über 15 Jahre politisches Engagement

**Viel ist in den letzten Wochen über die Seniorenvertretungen berichtet worden. Nach fünf Jahren waren KölnerInnen über 60 wieder zur Wahl der Seniorenvertretungen aufgerufen. Die Redaktion erreichte ein Brief von Peter Fiegen (85), der zusammen mit Gerd Klehn (75) die letzten 15 Jahre Seniorenvertreter im Bezirk Nippes war. Die beiden haben nicht mehr kandidiert. Fiegen hat ein persönliches Fazit gezogen, das wir in Auszügen abdrucken:**

*Foto: Biber Happe*

Mit viel Herzblut ist es uns gelungen, eine Vielzahl von positiven Veränderungen zum Wohle der älteren Mitmenschen auf den Weg zu bringen. 2001 waren

barrierefreies Bauen und entsprechende Veränderungen im Baudezernat etwas Unbekanntes. Heute hat der Rat eine entsprechende Gesetzesvorlage beschlossen. Vor kurzem wurde ein Behindertenbeauftragter eingeführt. Wenn man zurückblickt, wie war der Zustand im Jahr 2001 im Nahverkehrsbereich mit seinen Fahrzeugen, Haltestellen, nicht vorhandenen Unterständen? Wie waren die U-Bahn Bereiche? Es waren angsteinflößende Orte. Aufzüge, gerade für ältere und behinderte Mitbürger, waren in den Bauplänen nicht vorgesehen. Es brauchte mit Rot-Grün mehr als zwei Jahrzehnte für den Einsatz von Aufzügen und Rolltreppen in beide Fahrtrichtungen. Heute geben die U-Bahnhöfe ein helles und sauberes Bild ab und auch entsprechende Info-Durchsagen sind an der Tagesordnung. Wie heißt es so schön, um vieles umzusetzen, muss man „dicke Bretter bohren." Mittlerweile, nach all den Jahren mit viel Einsatz sowie vielen Gesprächen, gibt es an den Haltestellen Unterstände auch mit entsprechenden Sitzgelegenheiten, was gut für die älteren Mitbürger ist.

Der gesamte Pflegebereich lag im Argen, bedingt durch fehlendes Personal. Besonders der Wegfall von Zivis riss ein großes Personalloch, was auch in den Krankenhäusern zu spüren war. Mit Unterstützung der Heimaufsicht und der Politik ist es gelungen, das Bleiberecht in Krankenhäusern etwas sozialer zu verändern (besonders bei Singles). In Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium wurden unter anderem der Verkehrsbereich sowie die Vielzahl an kriminellen Übergriffen zum Anlass genommen, den Bürgern Seminare anzubieten, um ihnen mehr Wachsamkeit nahezulegen. Dies hat einiges verändert und hat zum Umdenken angeregt.

Es ist uns zusammen mit den Bürgern gelungen, nach vielen Stunden und Monaten im Jahre 2013 den Mehrgenerationenplatz in Longerich mit entsprechenden Geräten einzuweihen. Frau Dr. Klein (Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport, die Redaktion) stand uns nicht helfend zur Seite, aber die Ausdauer für das Pilotprojekt neben dem Heilig Geist-Krankenhaus führte dennoch zum Erfolg. Außerdem sei noch zu erwähnen, dass Herr Klehn und ich zwei Jahre mit Unterstützung der Bundeswehr Gelder für die Kriegsgräberfürsorge im Bereich Nippes gesammelt haben. Hohe Offiziere aus allen Militärbereichen haben uns beim Sammeln begleitet und das mit großem Erfolg.

Wir, Herr Klehn und meine Wenigkeit, sagen DANKE an alle Bürgerinnen und Bürger für ihr Vertrauen, uns dreimal fünf Jahre zu wählen. Wenn ich mitunter daran zurückdenke, wie Köln 1945 aussah und wie wir als Zeitzeugen das Ganze auf unserem Lebensweg mittragen mussten und wie ich als Straßenbahnfahrer Anfang der fünfziger Jahre durch die Trümmerlandschaft fuhr. Damals hat keiner von uns gedacht, je das einundzwanzigste Jahrhundert zu erleben. Drei Währungen konnten wir erleben und mit vierzig D-Mark haben wir 1948 den Grundstein für unsere Zukunft gelegt. Und heute? Eine Gesellschaft, die ihre Alten nicht ehrt, verliert ihre Wurzeln.

### Die gewählten Seniorenvertreter

Das beste Ergebnis erzielte Herbert Clasen (67), der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bezirksvertretung, mit 2.793 Stimmen. Kurz dahinter folgt Dr. Burkhard Pfingsthorn (72) aus Niehl mit 2.734 Stimmen. Platz drei und vier belegen Hedwig Krüger-Israel (76) aus Bilderstöckchen und Felicitas Vorpahl-Allweins (72) aus Nippes, die sich erneut zur Wahl gestellt hatten. Der fünfte gewählte Vertreter ist Friedrich Steinforth, der ebenfalls in Nippes wohnt. Die Wahlbeteiligung lag mit 24 Prozent knapp unter dem stadtweiten Wert von 25 Prozent. Die insgesamt 45 SeniorenvertreterInnen sollen die Interessen der älteren Menschen gegenüber Politik, Verwaltung und der Gesellschaft vertreten.

## „Schillplatz hat keinen Radweg“ in Für Nippes 3/2016

**Zu diesem Beitrag erreichten uns zwei Leserbriefe, die wir in Auszügen abdrucken.**

„Viele Radfahrer fahren falsch“ diese Aussage ist falsch, es gibt kein Verbot, den Schillplatz als Radfahrer zu benutzen. Da dieser Platz, vor allem in den Sommermonaten, von der anliegenden Gastronomie genutzt wird, muss der Radfahrer ihn in angepasstem Tempo, also sehr langsam überqueren. Diese Fahrweise sollte auch für die anschließende Mauenheimer Str. zur Anwendung kommen. Nach der Beschilderung ist sie, aus Richtung Neusser Straße, eine Einbahnstraße und eine Spielstraße. Warum wird die Mauenheimer Straße nicht für den Autoverkehr gesperrt und für den Fahrradverkehr auch in Gegenrichtung freigegeben? Für den Autoverkehr ist diese Verbindung nicht notwendig; so würde sie verkehrsberuhigt und könnte wirklich zur Spielstraße werden. Eine Öffnung für den Radverkehr wird in einem Bürgerantrag schon seit September 2014 gefordert. Der Stadtteil Nippes (BV5) ist in Köln der Stadtteil mit den am wenigsten geöffneten Einbahnstraßen, der Radverkehr nimmt auch hier in unserm Stadtteil weiter zu und sollte endlich den dazu notwendigen Platz bekommen!

*Wolfgang Kissenbeck, Vorsitzender des „Vereins zur Förderung der Kölner Fahrrad-Sternfahrt“*

Ich muss vorausschicken, dass ich selbst seit zehn Jahren Anwohner des Schillplatzes, Vater zweier kleiner Kinder und Radfahrer bin. Daher nehme ich die Dinge vielleicht auch anders wahr als jemand, der das Auto zu seinem Hauptverkehrsmittel erkoren hat. Sicher gibt es einige Radfahrer, die den Platz überqueren (was sie nicht dürften) und viele, die die Mauenheimer Straße Richtung Neusser in die falsche Richtung befahren. Meine Beobachtung ist aber, dass diese angeblich so häufigen und gefährlichen Situationen die Ausnahme sind. Zudem sind sie einer Einbahnstraßenregelung in Köln geschuldet, die die „verkehrte“ Benutzung mancher - oft sehr enger - Straßen erlaubt, die Durchfahrt - oft viel breiterer - Straßen aber untersagt. Und hier kommt ein Aspekt ins Spiel: Die von der Einmündung gegenüber der Florastraße bis zur Ecke Schillstraße als Spielstraße ausgewiesene Mauenheimer Straße wird vor allem von Autos benutzt, die sich den Umweg über die Schillstraße sparen wollen. Zudem sind gefühlte 98 Prozent dieser Autos mit deutlich mehr als der geforderten Schrittgeschwindigkeit unterwegs, so dass es spätestens bei Erreichen des Schillplatzes zu gefährlichen Situationen kommt, die vor allem Kinder und Fußgänger betreffen. Ich erlebe solche Situationen täglich. Dass die Polizei hier Kontrollen durchführt und die Geschwindigkeit der Autos misst, habe ich in den zehn Jahren erst zweimal erlebt - wobei praktisch jeder Autofahrer zur Kasse gebeten wurde. Einfacher und weniger aufwendig ist für die Polizei natürlich, die bösen Radfahrer zu bestrafen, die sich nicht an die Einbahnstraßenregelung halten. Meines Erachtens liegt hier auch ein Versagen der Stadt vor, die erst eine Spielstraße einrichtet, um sie dann dem Recht des Stärkeren, nämlich dem motorisierten Verkehr, zu überlassen. Grundsätzlich alle Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer freizugeben, würde die derzeit unübersichtliche und auch unlogische Regelung vereinheitlichen. Und die Stadt sollte überlegen, ob sie die Durchfahrt durch die Mauenheimer Straße zur Schillstraße nicht generell zumacht und Ausnahmen nur für Anlieferungen erlaubt.

*Lars Kraegeloh*

**Spezialisiert auf die Betreuung von Arztpraxen:**
- unabhängig von der eingesetzten Arzt-Software
- Geräte-(Software-)Anbindung
- Daten-/Netzwerksicherung
- QM-Beratung und Einführung

Systemhauspartner von:
SECUREPOINT SECURITY SOLUTIONS · HTH Holtkamp GmbH · eset · PRO MEDISOFT SOFTWARE SYSTEME FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN AG

Steinbergerstr. 3, Nippes
Tel. 0221 - 922 955 40 Mail: service@sicrona.com
www.sicrona.com

**Wäscherei Kloss**
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96
Öffnungszeiten:
Mo - Mi 9-13 + 15-17 Uhr
Do 9-13 + 15-18.30 Uhr
Fr 9-13 Uhr

**Glesius**
**Bestattungen seit 1913**

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ **0221/72 75 00** Tag und Nacht

**Georg Kusen** Steuerberater
Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung für
- Unternehmer
- Freie Berufe
- Existenzgründer
- Privatpersonen

**Tel.: 0221 72 00 601 • www.kusen.de • info@kusen.de**

## Termine in Nippes

### Gesundheit

**Info-Nachmittage für pflegende Angehörige**
**25.01./16.02., 15.00 -17.00 Uhr**
Im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223, mit Luisa Navratiel, Anmeldung notwendig unter 0221/77 12-46 97

### Karneval

**Karnevalistischer Frühschoppen**
**22.01., 11.00 Uhr**
der Neppeser Naaksühle in der Edith-Stein-Schule, Niehler Kirchweg 120, Eintritt frei
**Karnevalistischer Dämmerschoppen**
**28.01., 19.00 Uhr**
Mit den Neppeser Ahr-Schwärmer in der Gaststätte Pferdetränke, Ürdinger Straße 2a, Eintritt frei
**Karnevalsfeier**
**22.02., 15.00 Uhr**
In der Seniorenresidenz Christian Runkel, Neusser Straße 400-406; als Eintritt gilt ein Mindestverzehr von 5 Euro
**Samstagsball**
**25.02., 19.15 Uhr**
Veranstaltet von den „Neppeser Lappejunge vun 1965“ im Altenberger Hof, Eintritt 20 Euro
www.neppeserlappejunge.de
**Zoch durch Nippes**
**28.02., 13.00 Uhr**
Dienstagszug durch Nippes ab Rennbahnstraße, organisiert von der Nippeser Bürgerwehr
**Nubbelverbrennung für Kinder**
**28.02., 18.30 Uhr**
Im Vereinsheim des DJK Grün Weiß Nippes. Merheimer Straße 265, veranstaltet von „En Familich met Hätz“

### Kirche

**Familienchristmette**
**24.12., 15.30 Uhr**
St. Bonifatius, Gneisenaustraße
**Christmette**
**24.12., 18.00**
St. Hildegard, Florastraße
**Weihnachtsgottesdienst**
**25.12./26.12., 9.30 Uhr**
St. Bonifatius, Gneisenaustraße
**Heilige Messe zum Jahresabschluss**
**31.12., 17.00 Uhr**
St. Hildegard, Florastraße
**Aussendung der Sternsinger**
**01.01., 18.30 Uhr**
Heilige Messe in St. Bonifatius

### Lesung

**Köln-Nippes in historischen Fotografien**
**10.12., 15.00 Uhr**
Der Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse stellt sein neues Buch in der Mayerschen Buchhandlung vor, Neusser Straße 226
**Leichter Leben. Meditationen zum Umgang mit Gefühlen**
**21.02., 19.00 Uhr**
Silvia Wetzel stellt ihr neues Buch in der Stadtbücherei Nippes vor, Eintritt 8 Euro, Neusser Straße 450

### Schule

**Informationsabend**
**10.01., 20.00 Uhr**
Für die neue 5. Klasse in der Freien Schule Köln, Bernhard-Letterhaus-Straße 17

### Sport

**Dompokal im Lentpark**
**24./25./26.02., ab 9.00 Uhr**
Eiskunstlauf- Wettbewerb für Kinder und Jugendliche
www.kek-koeln.de

### Veranstaltungen

**Weihnachtsmarkt an der Lutherkirche**
**11./12.12., 12.00- 18.00 Uhr**
Traditioneller Markt mit zahlreichen Angeboten von Kunsthandwerkern aus Nippes
**Passagen in der kleinen fabrik**
**16.01-22.01., 17.00-21.00 Uhr**
Kindermöbel der Firmen kidwil und tutu et tata werden während der Kölner Möbelmesse im Rahmen der Passagen in der Kleinen Fabrik, Merheimer Straße 202, ausgestellt.
www.kleine-fabrik.net

### Vorträge

**Rupert Neudeck und seine Grünhelme**
**17.01., 18.00 Uhr**
Manfred Alker, langjähriger Freund und Weggefährte berichtet über Projekte in Indonesien, Ruanda und Burkina Faso, im Blauen Salon (3. Etage) des St. Vinzenz-Hospitals, Eintritt frei, Spenden erwünscht
**Klettersteige**
**13.01., 20.00 Uhr**
Faszinierende Himmelsleitern in den Alpen von Herbert Raffalt
**Stubai**
**17.02., 20.00 Uhr**
Licht in den Bergen von Martina und Guus Reinartz
**Hütten**
**17.03., 20.00 Uhr**
Sehnsuchtsorte in den Alpen von Bernd Ritschel
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 9/12 Euro, für Mitglieder 8/6 Euro, für Kinder und Jugendliche 3/4 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

### Klangraum Kunigunde

**Die Zaiten-Pfeiffer**
**11.12., 17.00 Uhr**
Alte Weihnachts- und Winterlieder zum Zuhören und Mitsingen
**Adventliches Benefizkonzert**
**18.12., 17.00 Uhr**
Für eine Schule in Bethlehem
**Ce jour de l´an**
**01.01., 17.00 Uhr**
Konzert mit Paula und Vincent Kibildis mit Musik des Mittelalters
**Von Reger bis Rilke-von Oswald bis Hildegard-von Wolkenstein bis Bingen**
**08.01., 17.00 Uhr**
Konzert mit dem Kölner Kammerchor Les Saxonythes und Lunyala Trio
**Musik zwischen Himmel und Erde**
**15.01., 17.00 Uhr**
Mit Helmut C. Jacobs am Akkordeon
**After you, Mr. Gershwin**
**22.01., 17.00 Uhr**
Musik von Gershwin mit Dimitri Schenker und Jan Weigelt
**Fortuna Desperata**
**29.01., 17.00 Uhr**
Renaissance-Musik mit Exquisite Noyse
**Klangreise 7**
**05.02., 17.00 Uhr**
Intuitive Musik/Improvisation
**Harfe triftt Cello**
**12.02., 17.00 Uhr**
Mit Isabelle Marchewka und Regina Rücker
**Gitarrenkonzert**
**19.02., 17.00 Uhr**
Mit Ivan Petricevic

**Vokal-Meditation und Stimm-Improvisation**
**06.01./03.02./03.03., 20.00 Uhr**
Von der Hektik des Alltags abschalten mit wechselnden Gästen, Teilnahme ist kostenlos, Spenden erwünscht
www.hinnerick-broeskamp.de

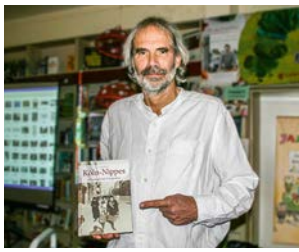
# Neue Bücher von Autoren aus Nippes

## Roman „Bühlerhöhe“ und Bildband über Köln-Nippes

**Mit „Bühlerhöhe“ hat die in Nippes lebende Autorin Brigitte Glaser einen Bestseller verfasst, der schon wenige Wochen nach seinem Erscheinen die fünfte Auflage erreicht hat. Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse hat wieder alte Fotos von Nippes in seinem neuen Buch zusammengetragen.**

*Fotos: Steffi Machnik*

Diesmal habe sie einen Bastard geschrieben, sagt Brigitte Glaser, die bekannt für ihre Krimis um die badische Köchin Katharina Schweitzer ist. „Bühlerhöhe“ sei eine Mischung aus Agententhriller, Krimi und historischem Roman und ein Buch über zwei sehr starke Frauen. Der Roman spielt im Sommer 1952 im bekannten Hotel Bühlerhöhe im Schwarzwald. Konrad Adenauer hat seinen Kuraufenthalt angekündigt, genau zu der Zeit, als in der jungen Bundesrepublik um die Wiedergutmachungszahlungen an Israel gerungen wird. Der israelische Geheimdienst schickt die junge Rosa Silbermann in den Schwarzwald, die ein fiktives Attentat auf Konrad Adenauer verhindern soll. Im Hotel arbeitet Sophie Reisacher als Hausdame, die wiederum vor allem an ihrem gesellschaftlichen Aufstieg arbeitet, aber schnell erkennt, dass Rosa Silbermann nicht die Frau ist, für die sie sich ausgibt. Glaser verpackt in diesem Roman geschickt Zeitgeschichte mit den Schicksalen der (Frauen)Figuren, die alle in irgendeiner Form unter dem Trauma des zurückliegenden Weltkriegs leiden. (List Verlag, 20 Euro)



Vor einem Jahr hat Reinhold Kruse Bürgerinnen und Bürger aus Nippes per Zeitungsanzeige dazu aufgerufen, alte Fotos für sein Buchprojekt „Köln-Nippes in historischen Fotografien“ zur Verfügung zu stellen. Ein Dutzend Menschen haben sich gemeldet und Fotos insbesondere aus den letzten 100 Jahren eingereicht, dem Kruse Fotos, Karten und Zeitungsausschnitte aus seiner eigenen Sammlung hinzugefügt hat. So ist ein 120 Seiten starkes Buch (Preis: 19,99 Euro) entstanden, das, wie seine beiden vorhergehenden Bände, im Erfurter Sutton Verlag erschienen ist. In vier Kapiteln plus einer Chronik bildet Kruse die Geschichte von Nippes ab. Im Buch mit seinen kurzen Texten lässt sich immer wieder vorzüglich schmökern. Signierte Exemplare beider Autoren sind in der Buchhandlung Blücherstraße erhältlich. *mac*

**Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße**

**Dr. Markus Beckers, M. Sabbagh**
**und Kollegen**
**Neusser Straße 273**
**50733 Köln**
**Tel.: 0221-7392650 / 16906117**
**www.zahngesundheit-koeln.de**

Wir lieben Zähne

ISO 9001 zertifiziert www.iscert.de

**Leistungen:** **Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde • Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-Sprechstunde**

## Öffnungszeiten Büchereien

**Stadtteilbibliothek Nippes**
**Neusser Straße 450**
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

**Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**
**Auguststraße 58**
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

**Sprechstunde der Seniorenvertretung**
**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

## Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

**Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)**
jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr
09.12.

**Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)**
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
28.12.

**Wilhelmplatz**
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
29.12.

## Gottesdienste

**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.
Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr Heilige Messe

**Evangelische Kirche**

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

## Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

**Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:**
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

**Gefäßsportgruppe:**
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

**Treffen AA-Gruppe:** Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

## Wichtige Rufnummern

| | |
|---|---|
| Polizei Notruf | 110 |
| Feuerwehr / Notarzt | 112 |
| Polizeiwache Nippes | 229-5430 |
| Ordnungsamt der Stadt Köln | 221 - 32000 |
| Ärztlicher Notdienst Nord | 73 60 73 |
| Kinderärtzliche Notfallpraxis | 8888 420 |
| Zahnärztlicher Notdienst | 0180 5 - 98 67 00 |
| Apotheken-Notdienst | 0137 888 22833 |
| Notruf Suchtkranke | 1 97 00 |
| Giftnotruf-Zentrale | 02 28 - 1 92 40 |
| St. Vinzenz Hospital | 77 12 - 0 |
| Kinderkrankenhaus | 89 07 - 0 |
| Kinder- und Jugendtelefon | 0800 - 111 03 33 |
| Elterntelefon | 0800 - 111 05 50 |
| Telefonseelsorge katholisch | 0800 - 111 0 222 |
| Telefonseelsorge evangelisch | 0800 - 111 0 111 |
| Behörden (für alle Angelegenheiten) | 115 |
| Bezirksamt Nippes | 221 - 0 |
| Seniorenvertretung | 221 - 95499 |
| Schulangelegenheiten Nippes | 221 - 95320 |
| Sperrmüllabholung | 922 22 22 |
| Taxi-Ruf Zentrale | 28 82 |
| Taxistand Kempener Str. | 73 73 79 |
| Taxistand Neusser Str./Gürtel | 740 74 74 |
| Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.) | 116 116 |

## Seniorentreff
Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

**Offener Treff**
Montag und Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

**Bingo**
Freitags 16.00

**Gedächtnistraining**
Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

**Morgengymnastik**
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

**Abendgymnastik**
Montag 18.00 – 19.00 Uhr

**Englisch**
Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr
Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

**Französisch**
Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

**Skatrunde**
Montag und Donnerstag 13.00 – 17.30 Uhr

**Singkreis**
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

**Folkloretanz**
Montags 14.00 – 15.30 Uhr

## Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

## AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

**Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt**
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos


## IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

**Herausgeber und Verlag:**
VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,
Tel.: 0221 91 24 95 92 • www.veedelmedia.de

**Redaktion:**
Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92
redaktion.mac@veedelmedia.de

Holger Hoeck (hoe) Tel. 0178 759 53 10
redaktion.hoe@veedelmedia.de

Jörg Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56
redaktion.job@veedelmedia.de

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@veedelmedia.de

**Herstellung und Bildredaktion:**
Biber Happe
E-Mail: herstellung.nippes@veedelmedia.de
Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

**Anzeigenverwaltung:**
Steffi Machnik
E-Mail: anzeigen.nippes@veedelmedia.de
Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

**Druck:**
inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,
www.inpuncto-asmuth.de

**Fotonachweis:**
Adler Apotheke am Wilhelmplatz, Archiv für Stadtteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, Auto-Strunk, Bernd Fischer Luftbildfotografie, Flora Apotheke, Fotolia, habermannundfoehr Fotodesign, Biber Happe, Hospitalvereinigung St. Marien, Ulrich Kaifer, Kölner Eisklub, Steffi Machnik, nippesoptik, Orend & Erkens Architekten GmbH, Michael Palm, Katharina Regenbrecht, Bernd Schöneck, Tandem - Diakonie gGmbh, Turnerschaft Mauenheim, Youtube

**Gültige Anzeigenpreisliste:**
Mediadaten 2016/17

**Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:**
Heft 1/2017: 21.02.2017
**Erscheinungstermin:** 21.03.2017

## Empfehlungen Mayersche Buchhandlung

**Philipp Winkler: Hool, Aufbau Verlag 19,95 €**

Das Buch hat alles, was mich als „Teilzeit-Mutti“ überhaupt nicht interessiert. Hools, die sich an irgendwelchen abgelegenen Stellen die Fresse polieren und ab und zu ein paar Drogen einwerfen. Die Sprache: hingerotzt wie ein Rülpser nach dem Schluck aus der Dose. Naja. Aber dann: Es passiert was. Die Handlung nimmt an Fahrt auf, Andeutungen werden geklärt und ich bin drin im Geschehen. Genauso ehrfurchtsvoll wie Heiko Kolbe gehe ich ins Zimmer, um dem Geier die Entenküken zu servieren. Allein für diese Szene lohnt sich das Buch. Die Stimmung ist düster. Trotzdem: das Buch ist berührend, außergewöhnlich und abgefahren. Tipp von Viola Messer

**Sarah Crossan: Apple und Rain, cbt, 12,99 €**

Apple, die nach elf Jahren Abwesenheit der Mutter überstürzt bei der Oma aus- und überglücklich bei ihrer Mutter einzieht, muss auf einen Schlag die Erwachsene sein. Denn ihre Mutter ist nicht alleine zurückgekommen... Und sie entspricht auch sonst nicht den gemeingültigen Vorstellungen einer guten Mutter. Die Entwicklung der 14-jährigen Apple wird sehr einfühlsam in diesem Jugendbuch beschrieben, man kann ihren Schmerz und ihre Hoffnungen beinahe selbst empfinden. Dank eines engagierten Lehrers entwickelt sie Interesse an Lyrik, die ihr dabei hilft, Gedanken zu ordnen und Mut zu fassen. Eine bittersüße Coming-of-Age Geschichte, die ich wirklich gerne gelesen habe. Tipp von Elke Weise

**Christopher Kloeble: Die unsterbliche Familie Salz, dtv, 22,00 €**

Dieser Roman ist eine Familiengeschichte, die sich über ein Jahrhundert spannt, in der jede Generation zu Wort kommt. Ob nun die Großmutter, der Vater oder die Enkelin; jeder für sich ist ein spannender und eigenwilliger Charakter, den der Autor auf sehr beeindruckende und manchmal witzige Art zu zeichnen weiß. Und jeder für sich hat mit den Schatten zu kämpfen, die von einer Generation auf die nächste geworfen werden. Ob Schattenrisse, Schattenblindheit, Schatten mit und ohne Namen, Schatten, die da sind, aber nicht gesehen werden dürfen – Vergangenheitsbewältigung wundersam charmant beschrieben. Tipp von Ulrike Zimmermann

---

## Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und **Abonnent/in des Stadtteilmagazins Für Nippes** werden.

Das Stadtteilmagazin Für Nippes

Vorname ..... Name .....

PLZ ..... Wohnort ..... Straße Hausnummer .....

Telefon ..... E-Mail .....

**Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 15 Euro**

- ❑ wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von Veedelmedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen
- ❑ soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

IBAN ..... Bank .....

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

Ort ..... Datum ..... Unterschrift .....

Senden Sie den Abo-Auftrag an:

**Magazin Für Nippes**
**VeedelMedia Machnik & Happe**
**Wilhelmstraße 40**
**50733 Köln**

# NEUERÖFFNUNG

## IN PULHEIM BEI KÖLN

**DEZEMBER 2016**

# SEGMÜLLER

*... da, wo das Möbel haust.*

**50259 PULHEIM**
Segmüller-Allee 1/
Ecke Max-Planck-Straße

**www.segmueller.de**

Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG · Münchner Straße 35 · 86316 Friedberg · 161694 · Promotion Team Friedberg